

EINRICHTUNGS-
KONZEPT
OUTLAW
KITA MOOSSTIEGE

KITA MOOSSTIEGE

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1 Profil der Kita	5
1.1 Einrichtungsstruktur	5
1.2 Betreuungskapazitäten	5
1.3 Öffnungszeiten	6
1.6 Verpflegung der Kinder.....	13
1.7 Sozialraumorientierung.....	15
1.8 Feste und Feiern.....	16
1.9 Personal	17
1.10 Leitung	17
2 Konzeptionelle Grundsätze.....	18
2.1 Das Bild vom Kind	18
2.2 Selbstbildungsprozesse – Spielend lernen	19
2.3 Situationsorientierter Ansatz.....	21
2.4 Kinderrechte	22
2.5 Partizipation.....	30
2.6 Altershomogene Gruppen	33
2.7 Bildungsbereiche	35
2.8 Naturbezogene Erziehung	43
2.9 Alltagsintegrierte Sprachförderung	45
2.10 Geschlechterorientierung.....	46
2.12 Beobachtung und Dokumentation	47
2.13 Interkulturalität	51
3 Organisation und Strukturen der pädagogischen Arbeit.....	52
3.1 Tagesablauf.....	52
3.2 Gestaltung von Übergängen	54
3.3 Entwicklung eines individuellen Schulfähigkeitsprofils	57
4 Integration/ Inklusion.....	60

5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.....	61
5.1 Elternarbeit.....	61
5.2 Erstgespräche.....	62
5.3 Tür- und Angelgespräche.....	62
5.4 Elterngespräche und Entwicklungsgespräche.....	63
5.5 Hospitationen.....	63
5.6 Beschwerdemanagement.....	63
5.7 Elternvollversammlung/ Elternbeirat.....	65
5.8 Rat der Tageseinrichtung.....	66
5.9 Themen und anlassbezogene Elternabende.....	66
6 Vereinbarkeit Familie und Beruf.....	66
6.1 Eingeschränkte Öffnung & Schließtage.....	66
6.2 Flexible Buchungszeiten.....	67
6.3 Extrazeit.....	67
7 Rolle der pädagogischen Fachkraft.....	67
7.1 Beziehungsarbeit.....	67
7.2 Kooperation Eltern- pädagogische Fachkraft.....	69
7.3 Expert*innen für frühkindliches Lernen.....	69
7.4 Beobachten und Dokumentieren.....	70
7.5 Fortbildungen.....	70
8 Netzwerkarbeit und Kooperation.....	71
9 Qualitätsmanagement.....	72
10 Ansprechpartner*innen.....	74
Literaturverzeichnis.....	75

Vorwort

„Outlaw“ – so hieß der Zweimastschoner, mit dem alles begann und der als Namensgeber für unser 1987 gegründetes Unternehmen fungierte. Auf dem Schiff und in zwei Wohngruppen im Münsterland wurden damals als besonders schwierig geltende Jugendliche betreut. Der Name steht seit Beginn für unser Bemühen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien zu ihrem Recht zu verhelfen. Und zwar gerade dann, wenn sie sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Gewachsen aus dem Tätigkeitsfeld der Erzieherischen Hilfen hat sich so ein breites Angebotsspektrum entwickelt.

Die Outlaw gGmbH ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Dezentral über mehrere Bundesländer organisiert bieten wir an den einzelnen Standorten sozialräumliche und flexibel organisierte Angebote an – konfessionell und weltanschaulich unabhängig. Ob Familienanaloge Wohngruppen, Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften und Erziehungsstellen, ob klassische Kinder- und Jugendhilfe in Wohngruppen oder ambulante Betreuung, ob Kindertagesbetreuungsangebote, Jugendzentren, Schulverweigerungsprojekte, Horte oder Mehrgenerationenprojekte – unser Ziel ist es immer, den Menschen, dort wo sie leben, so viele Chancen wie möglich zu eröffnen.

Alle Kinderbetreuungsangebote der Outlaw gGmbH wurden 2008 unter der Sparte Kita & More zusammengefasst, um die Vielfältigkeit, Innovation und Flexibilität der Angebote zu unterstreichen.

Jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit. Wichtige Bausteine hierfür sind eine positive Begleitung, das Erleben von Neuem, die Erfahrung von Geborgenheit und die Achtung der eigenen Persönlichkeit. In den Kitas der Outlaw gGmbH findet jedes Kind vielfältige Bildungsanregungen, die die Neugierde wecken. Lernen macht Spaß und ist bei Outlaw ein Abenteuer. Die Kinder haben bei allen Anforderungen, die bis zum Eintritt in die Grundschule gestellt werden, Zeit für Entwicklungsschritte und Zeit zum spielend lernen.

Eltern sind Teil der kontinuierlichen Erziehung und Bildung ihrer Kinder. Sie wissen ihr Kind in der Kindertageseinrichtung gut aufgehoben; ihr Kind fühlt sich wohl. Deshalb orientieren sich alle Mitarbeiter*innen an den Bedürfnissen der Familien und arbeiten mit den Eltern zusammen. Der Erfolg von Kita & More liegt darin, dass die Konzepte auf die jeweilige örtliche Situation und die Bedarfe von Eltern und Kindern angepasst sind. Eltern sollen in ihrer Erziehungstätigkeit entlastet und unterstützt werden.

Kita & More steht nicht nur für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, sondern umfasst alle Angebote frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung.

Diese Angebote wirken in den Sozialraum hinein und richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern.

Kita & More unterstützt Familien, bei Problemen nach individuellen Lösungen zu suchen und begleitet deren Umsetzung.

Kita & More ist Partner für Eltern, Kommunen und andere Einrichtungen. Im Vordergrund steht die Lösung von Problemen im Sinne der Erfüllung von Bedarfen, gleichgültig wer die Unterstützung anbietet.

Kita & More engagiert sich im Sozialraum und arbeitet in Netzwerken und Gremien mit.

Die aktuellen Fachdiskussionen fließen in die Arbeit mit ein. Kita & More steht für eine fachlich qualifizierte Frühkindpädagogik.

1 Profil der Kita

1.1 Einrichtungsstruktur

Die Kita Moosstiege eröffnete im August 2016 zunächst mit 45 Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren in drei Gruppen in Übergangslösungen auf beiden Seiten rund um das Gebäude der Kita Krüselblick in Altenberge. Im November 2017 wurde der Neubau der Kita in der Moosstiege, am Fuße des Berges in Altenberge, Nähe des Bahnhofes eröffnet. Die Kita wurde im Stil eines Wohnhauses errichtet und erstreckt sich über zwei Etagen. Auf der unteren Etage befinden sich zwei Gruppenräume mit jeweils einem Neben-, einem Schlaf- und einem Waschraum. Im Untergeschoss befinden sich darüber hinaus ein großzügiger Bewegungsraum, ein Personalraum, das Büro und eine große Küche. Zudem werden die Eltern eingeladen, im Elterncafé zu verweilen.

In der oberen Etage befinden sich drei weitere Gruppenräume mit jeweils zwei Nebenräumen, die als Schlaf- und Funktionsräume genutzt werden. Jeder Gruppe steht auch hier ein eigener Waschraum zur Verfügung. Des Weiteren besitzt jede Gruppe einen eigenen Abstellraum. Die Flur- und Garderobengebiete werden gemeinsam mit den Kindern für unterschiedlichste Spiel- und Funktionsbereiche gestaltet und vielseitig genutzt.

Das Außengelände erstreckt sich über eine weite Fläche an drei Seiten der Kita und bietet verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, beispielsweise durch einen großen Sandspielbereich sowie Kletter-, Wipp-, Versteck- und Schaukelmöglichkeiten.

Die Kita Moosstiege ist seit November 2019 zertifizierte Marte Meo® Kita.

1.2 Betreuungskapazitäten

In der Kita Moosstiege werden 88 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren in fünf altershomogenen Gruppen betreut. Von diesen 88 Plätzen sind 33 Plätze für Kinder unter drei Jahren festgelegt.

Die Kinder werden in zwei Gruppen mit Kindern von null bis zwei Jahren, einer Gruppe mit Kindern von zwei bis vier Jahren, einer Gruppe mit Kindern von vier bis fünf Jahren und einer Gruppe ausschließlich für die angehenden Schulkinder betreut.

Die Aufteilung ist wie folgt:

Blumenzwerge (null bis ca. zwei Jahre) mit ca. 12 Kindern

Mooswichtel (null bis ca. zwei Jahre) mit ca. 11 Kindern

Laubhüpfer (zwei bis ca. vier Jahre) mit ca. 20 Kindern

Baumriesen (vier bis ca. fünf Jahre) mit ca. 22 Kindern

Walddrachen (fünf bis sechs Jahre) mit ca. 20 Kindern

1.3 Öffnungszeiten

Die Kita Moosstiege hat von montags bis freitags von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Eltern der Kita können ihren Betreuungsbedarf individuell, entsprechend ihrer gebuchten Stunden, wählen. Sie können selbst über die Bring- und Abholzeiten ihres Kindes entscheiden. Die Teilnahme am Mittagessen ist von keinmal wöchentlich bis fünfmal wöchentlich frei wählbar.

Bei einer wöchentlichen Stundenbuchung von 45 Stunden ist das Mittagessen verpflichtend.

Der Betreuungsumfang kann durch die Extrazeit zusätzlich erweitert werden und maximal an fünf Tagen in der Woche vor und/oder nach der eigentlichen Betreuungszeit in Anspruch genommen werden; an maximal vier Tagen pro Woche auch bis 18:00 Uhr. Hier stehen jedem Kind drei Stunden pro Woche frei zur Verfügung. Diese Extrazeit wird mit 3,00€ pro halber Stunde berechnet.

Die Kita Moosstiege ist an zwei Teamtage im Jahr sowie in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An 23 – 25 weiteren Tagen wird, vorrangig in den Ferien und an Brückentagen, die Möglichkeit der eingeschränkten Öffnung angeboten. Diese Tage werden im Rat der Tageseinrichtung abgestimmt und den Eltern frühzeitig mitgeteilt. Eltern, die in der eingeschränkten Öffnung eine Betreuung für ihr Kind benötigen, können diesen Bedarf im Vorfeld schriftlich anmelden.

1.4 Raumgestaltung

Die Outlaw Kita Moosstiege ist hell und kindgerecht eingerichtet. Sie bietet viel Platz, den die fünf Gruppen flexibel gestalten und nutzen. Jede Gruppe verfügt über einen Haupt- und zwei Nebenräume sowie einen Waschraum und Spielbereiche im Flur. Darüber hinaus verfügt die Kita über eine großräumige Turnhalle mit Materialraum und zwei Küchen, die ebenfalls für Angebote mit den Kindern genutzt werden.

Die partizipative und altersgerechte Gestaltung der Räume schafft für die Kinder eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit. Die Räume und die Einrichtung orientieren sich an den altersspezifischen und individuellen Bedürfnissen der Kinder. Sie sind Lebensräume und bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Ideen umzusetzen oder sich zurückzuziehen.



Die Gruppen für die 0-2-jährigen Kinder (Blumenzwerge & Mooswichtel)

In den Altersgruppen für die Kinder von null bis zwei Jahren steht das Entdecken und (Fort-)Bewegen der Kinder im Vordergrund. Verschiedene Oberflächen, Strukturen und Hindernisse laden die Kinder ein, sich zu erproben, weiter zu entwickeln und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Der Nebenraum, anliegend an den Hauptraum, wird als Mehrzweckraum genutzt und gestaltet. Weiter verfügen die Gruppen über je einen Schlafraum. Jedes Kind hat seinen individuellen Schlafbereich, der kindergerecht und gemütlich gestaltet ist und mit persönlichen Gegenständen der Kinder, wie Kuscheltieren oder Kissen individuell hergerichtet werden kann.



Die Gruppe der 2-4-jährigen Kinder (Laubhüpfer)

Die Räumlichkeiten in dieser Altersstufe greifen die Interessen, die Selbstständigkeitsentwicklung und die Entwicklung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit der Kinder auf. Die Räume sind multifunktional und können so individuell und flexibel an die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Häufig ist ein Konstruktions-, Entspannungs-, Kreativ- und Rollenspielbereich gestaltet. Je nach Bedarf wird einer der beiden Nebenräume als Schlaf- oder Ruheraum genutzt.

Die Gruppe der 4-5jährigen Kinder (Baumriesen)

Die Räumlichkeiten der 4-5jährigen Kinder werden von den Kindern selbstständig und partizipativ, in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften, gestaltet. Dazu gehört sowohl die Raumgestaltung als auch die Auswahl der Spielmaterialien. Diese sind an die individuellen Entwicklungsstände der Kinder angepasst.

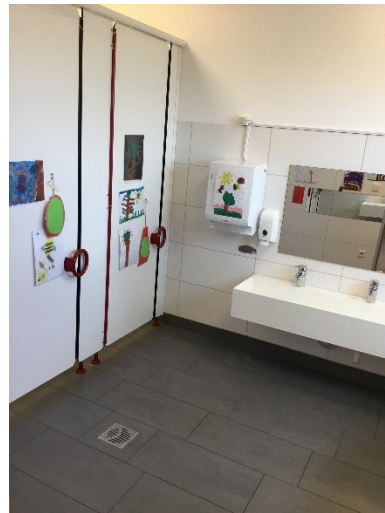
Die Gruppe der 5-6jährigen Kinder (Walddrachen)

Diese Räumlichkeiten ähneln der Gestaltung der Gruppe der 4-5jährigen Kinder. In dieser Altersgruppe der Vorschulkinder gehen wir individuell auf die Vorbereitung auf die Schule ein und können so spezifischer auf die besonderen Bedürfnisse dieser Altersgruppe eingehen.



Waschräume

Die Waschräume sind altersgerecht und bedürfnisorientiert ausgestattet. Bis auf den Waschraum der Gruppe der 5-6-jährigen Kinder verfügen die Waschräume über je einen Wickeltisch, welche mit Stufen ausgestattet sind, so dass sich jedes Kind selbstständig unter Begleitung einer pädagogischen Fachkraft in den Wickelbereich begeben kann. Unterschiedliche Höhen der Toiletten, sowie Waschtische auf Kinderhöhe ermöglichen jedem Kind, eine selbstständige Körperhygiene zu pflegen. Weiter können im Alltag diese Räume als Möglichkeit für Wahrnehmungsangebote genutzt werden.



Turnhalle

Die Turnhalle ist für alle Kinder ein zusätzlicher Spiel- und Bewegungsraum, der regelmäßig gruppenintern und gruppenübergreifend genutzt wird. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten intensiv und spielerisch weiter zu entwickeln.

Die Gestaltung der Turnhalle ist durch den Einsatz der vorhandenen Groß- und Kleingeräte äußerst flexibel handhabbar, so dass für jede Gelegenheit ein individuelles Bewegungsangebot geschaffen werden kann. So wird jedes Kind seinen Fähigkeiten und seinem Alter entsprechend gefördert und gefordert.



Küchen

In unseren Küchen finden hauswirtschaftliche Angebote statt. Die Küchen verfügen über zwei Kinderarbeitsflächen in zwei verschiedenen Höhen, welche das Mitwirken der Kinder bei diesen Angeboten erleichtern und selbstverständlich machen.



1.5 Außengelände

Das naturnahe Außengelände der Kita Moosstiege stellt einen sehr wichtigen Erfahrungs- und Bildungsraum für die Kinder dar, denn es bietet ihnen viel Raum zur Bewegung und zur Selbst- und Körperwahrnehmung. Geländestructuren wie Sträucher, verschiedene Untergründe oder auch das Auf und Ab der Hügellandschaft am Sandspielbereich grenzen Spielräume erkennbar voneinander ab, ohne dass sie abgeschlossen wirken. Vom Beobachten bis zum Ballspielen ist Verschiedenes möglich – allein durch die Initiative und Kreativität der Kinder. Klar definierte Plätze und Nischen laden zu vielfältigen Nutzungen ein, bieten Anregungen und einen Rückzugsort und vermitteln ein Gefühl der Sicherheit.



Neben den vielen verschiedenen Fahrzeugen und Spielmaterialien, steht den Kindern ebenfalls ein Barfußpfad zur Förderung ihrer Wahrnehmung zur Verfügung.



Statt einer weiteren „Sandkiste“ bieten wir den Kindern einen naturnahen Matschbereich mit einer eingepassten, abwechslungsreich mit Holz, Rasen und Steinen eingefassten, Sandkuhle, an.

Dieser Matschbereich lädt die Kinder durch seinen hohen Aufforderungscharakter ein, selbst tätig zu werden und mit unterschiedlichen Materialien Ideen zu entwickeln und kreativ umzusetzen.



Ob als Bocktisch, Verkaufsstand, Baustelle oder als Möglichkeit zur Bewegung, dieser Bereich des Außengeländes wird durch seine nischenhafte Gestaltung gerne für das unbeobachtete Spiel der Kinder und als Rückzugsort genutzt.

Die feststehenden Spielgeräte bieten die Möglichkeit, zu klettern, zu schaukeln, zu wippen und sich zu erproben und über sich hinauszuwachsen. Für das ruhige, zurückgezogene Rollenspiel sind geschützte, ungestörte Ecken sowie eine Spielhütte ein gern genutztes Angebot für die Kinder.



Den Kindern unter drei Jahren bietet das Außengelände der Kita Moosstiege besondere Spielräume in niedrigeren Höhen nahe dem Haus. Weiter steht den Kindern in der Werkhütte die Möglichkeit zur Verfügung, mit verschiedenen Werkzeugen und Werkbänken auf Kinderhöhe handwerkliche Fertigkeiten zu erwerben und sich kreativ auszulassen.



Hochbeete bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre gärtnerischen Fertigkeiten selbstständig mit kindgerechten Geräten weiter zu entwickeln. Vom Erwecken der Gartenliebe, über eine kinderfreundliche Gestaltung und die Planung eigener Projekte bis hin zur Auswahl und Pflanzung der richtigen Pflanzen, können sich die Kinder in diesem Bereich ebenfalls partizipativ auslassen.

Durch eine Vielfalt natürlicher Materialien und zahlreichen Entdeckungsmöglichkeiten bietet das Außengelände der Kita Moosstiege den Kindern verschiedenste Möglichkeiten den eigenen Körper mit allen Sinnen und seinen Fähigkeiten auf unterschiedlichste Weise kennen zu lernen sowie die Natur in allen Facetten zu erleben und zu begreifen.



1.6 Verpflegung der Kinder

Frühstück

Auf beiden Etagen wird ein vielseitiges und gesundes Frühstück von allen Kindern eingenommen. Während die Kinder unter zwei Jahren, die Blumenzwerg und Mooswichtel, auf Gruppenebene das morgendliche Ritual erleben, nutzen die Kinder über drei Jahren, die Laubhüpfer, Baumriesen und Walddrachen, gruppenübergreifend diese Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen, und erleben so ein Gefühl der Gemeinschaft.

Der liebevoll eingedeckte Tisch lädt die Kinder ein das reichhaltige Frühstück in Buffetform einzunehmen.

Neben einem vielseitigen und reichhaltigen gesunden Frühstück, bestehend aus verschiedenem Brot, Obst, Rohkost und verschiedenen Aufschnitt und Aufstrichen, werden den Kindern Müsli, Joghurt, Eier und Brötchen, sowie verschiedene Getränke wie Wasser, Tee und Milch angeboten. So kann jedes Kind selber entscheiden, worauf es in dem Moment Hunger hat und kann sich selbstständig an dem Buffet bedienen und ausprobieren.

Die Kosten für das reichhaltige Frühstück belaufen sich monatlich bei 7€ pro Kind und werden bar in der Kita beglichen.



Mittagessen

Die Kita Moosstiege bezieht ihre kindgerechten und frischen Mahlzeiten von einem erfahrenen Schul- und Tagesstätten-Caterer, der „Stattküche“ aus Münster. Die Zutaten bestehen zum größten Teil aus regionalen Bio- Produkten und haben eine hohe Qualität.

Die Zusammenstellung dieser Speisen berücksichtigt die Empfehlungen der deutschen Gesellschaft für Ernährung und die Vorlieben und Bedürfnisse der Kitakinder. Das Mittagessen besteht täglich aus Vor-, Haupt- und Nachspeise. In die Wahl der Menüs werden die Kinder auf kindgerechte partizipative Weise mit einbezogen.

Bei der Auswahl der Speisen werden Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und religiöse Hintergründe selbstverständlich berücksichtigt.

Die monatlichen Kosten für das reichhaltige und abwechslungsreiche Mittagessen belaufen sich wie folgt:

Bei einmaliger wöchentlicher Teilnahme am Mittagessen entsteht ein Pauschalbetrag von 11€ pro Monat. Bei dreimaliger Teilnahme ein Pauschalbetrag von 33€ monatlich. Bei einer Teilnahme von fünf Mal wöchentlich, wird für das Mittagessen ein Pauschalbetrag von 55€ monatlich fällig. Diese Beträge werden per SEPA- Lastschriftmandat vom jeweiligen Konto abgebucht.



Nachmittagsnack

Zum Nachmittag werden den Kindern ebenfalls Getränke, Obst und Gemüse, sowie unterschiedliche andere kleine reichhaltige Snacks angeboten.

Für den Nachmittagsnack sowie Feuchttücher, Taschentücher etc. werden halbjährlich pro Kind 20,00€ eingesammelt.

1.7 Sozialraumorientierung

Die Kita Moosstiege ist fester Bestandteil im gesamten Stadtgebiet Altenberge. Sozialraumorientierung hat unter anderem zum Ziel, den Grad an Selbstbestimmung und Autonomie durch Ermächtigung von Menschen zu erhöhen und auf einem individuell erreichbaren Niveau zu maximieren. Sie setzt auf drei verschiedenen Ebenen an, da sie sowohl die Kinder in unserer Einrichtung, als auch die Eltern und Familienangehörigen betrifft.

Den Kindern wird ermöglicht, ihr direktes Umfeld auf unterschiedliche Art und Weise begleitet kennenzulernen. Dazu zählen bei uns fest in den Wochenplan integrierte Naturtage, an denen die Kinder die Umgebung interessenorientiert erforschen können.

Außerdem werden anknüpfend an die Interessen der Kinder weitere Angebote und Ausflüge (z.B. jährlicher Kita-Ausflug, Besuche der Grundschulen, gemeinsames Turnen mit den Eltern) geplant und durchgeführt. Angebote, wie die Teilnahme am Kita-Cup, dem Altenberger Berglauf oder auch dem lebendigen Adventskalender werden unterstützt und begleitet, sodass die Kinder Möglichkeiten bekommen, ihren Sozialraum lebendig und spielend lernend kennenzulernen.

Die Familien werden in allen Fragen der Erziehung, wie auch bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen begleitet. Hier wird ein problemorientierter Blick auf die Menschen überwunden und durch einen ressourcen- und fähigkeitsorientierten Ansatz ersetzt. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege orientieren sich bewusst an den individuellen Stärken und Ressourcen einer jeden Familie. Die Erziehungskompetenzen der Familien sollen durch die gemeinsame Interaktion gestärkt werden, sodass jede Familie ihre Möglichkeiten nutzen kann, um die eigenen Erziehungsziele für ihre Kinder zu erreichen.

Dabei sind die Eltern die Experten*innen ihrer Kinder. Alle pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege führen mit den Eltern eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft, aus der eine Zusammenarbeit orientiert an individuellen Bedürfnissen, Interessen und Wünschen entsteht. Anknüpfend an die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche der Familien werden diese über Angebote und Hilfen im Sozialraum informiert und unterstützt.

Außerdem geht es auf Ebene des Sozialraums darum, dass die Kita Moosstiege Kooperationen mit verschiedenen Institutionen (andere Kitas, Familienzentren, Therapeuten, Beratungsstellen, Jugendamt, Grundschulen, der Kulturwerkstatt etc.) eingeht und stetig an der Erweiterung lebendiger Netzwerke und Kooperationen arbeitet. Somit sind regelmäßige Besuche von Logopäden*innen oder der Frühförderung bei Bedarf in den Kita- Alltag zu integrieren.

Die Kita Moosstiege ist offen für interessierte Personen, die sich über die Arbeit und den Alltag in der Kita informieren und sich ein eigenes Bild machen wollen. Außerdem stellt die Homepage der Kita Moosstiege vielfältige Informationen zur Arbeit und den Träger, der Outlaw gGmbH, zur Verfügung



1.8 Feste und Feiern

Der Kitaalltag wird durch Feste und Feiern, die über das ganze Jahr verteilt sind, erweitert. Diese jährlichen Feiern, wie z.B. Karneval, Kitaausflug, Sommerfest oder Laternenfest, werden von den Kindern partizipativ gestaltet, sodass sich jedes Kind mit dem Fest angesprochen fühlt und seine eigenen Ideen und Wünsche einbringen kann.

Damit sich auch die Familien mit der Kita Moosstiege identifizieren können, legen die pädagogischen Fachkräfte großen Wert auf eine enge Kooperation und Transparenz der pädagogischen Arbeit. Diese Zusammenarbeit fördert den Austausch zwischen der Kita Moosstiege und den Familien.

Da viele unterschiedliche Nationalitäten in der Kita Moosstiege zusammenfinden, sind die Feste und Feiern interkulturell und konfessionslos ausgelegt, sodass alle Familien die Möglichkeit haben, an diesen teilzunehmen.

Mithilfe einer engen Elternarbeit können Feste und Feiern entstehen, in denen alle Kulturen zusammenfinden, ein Austausch entstehen kann und so jeder, unabhängig von seiner Herkunft oder Nationalität, einen festen Platz in der Kita Moosstiege findet.



Neben diesen Festen wird aber auch der Geburtstag jedes Kindes gefeiert. Die Feier wird auf Gruppenebene sehr individuell gestaltet, und es wird viel Wert auf die Wünsche und Ideen der Kinder gelegt.

Neben den Geburtstagen finden aber auch Abschiedsfeste für die Familien, deren Kinder in die Schule wechseln, statt.

Zu den unterschiedlichen Festen sind Eltern, Großeltern, die ganzen Familien, aber auch mal Nachbarn und andere Gäste herzlich eingeladen.

1.9 Personal

In der Kita Moosstiege sind Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen, Heilpädagogen*innen, Sonderpädagogen*innen, Heilerziehungspfleger*innen und Integrations-fachkräfte beschäftigt. Zudem wurden Marte Meo® Practitioner, Marte Meo® Therapeut*innen und Marte Meo® Fachberater*innen ausgebildet. Für die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sind Hauswirtschaftskräfte und Küchenhilfen beschäftigt. Praktikanten*innen sind über das ganze Jahr verteilt beschäftigt. Für das Team der Kita ist es wichtig, so effizient und qualitativ wie möglich zu arbeiten. Um dies zu erreichen, wird das Team der Kita Moosstiege durch eine Qualitätsbeauftragte der Kitas im Kreis Steinfurt unterstützt, die mit dem Team die Evaluation der bestehenden Qualität und deren Entwicklung bespricht und erarbeitet.

Alle Mitarbeiter*innen leben im Team einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander. Die Haltung ist geprägt durch Wertschätzung, Respekt und Anerkennung.

Bei all dem steht das Kind mit seinen Bedürfnissen, Interessen, Fähigkeiten und Talenten immer an erster Stelle.

1.10 Leitung

Die Leitung der Kita Moosstiege ist mit 40 Wochenstunden beschäftigt und komplett für die organisatorischen und administrativen Arbeiten freigestellt. Sie ist dadurch immer Ansprechpartnerin für Eltern, Kinder und Mitarbeiter*innen.

Auch für Kooperations-partner*innen ist sie dadurch ansprechbar.

Wichtige Aspekte ihrer Arbeit sind:

- Wertschätzung und Kritikfähigkeit
- Vorbild sein
- Beziehungen – konstruktiv und vertrauensvoll
- Im Mittelpunkt stehen Kommunikation und Kooperation
- Klarheit schaffen und Ziele setzen
- Mitsprache fördern
- Übertragung von Handlungs- und Entscheidungsverantwortung
- Fehler zulassen und daraus lernen
- Veränderung aktiv gestalten

Ein selbstverständliches Element der Raumgestaltung ist hier die „offene Bürotür“. Dies stellt ein ständiges Angebot zur Kommunikation für das Team, die Eltern, die Kinder und Gäste der Kita dar.

2 Konzeptionelle Grundsätze

2.1 Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Geburt an mit individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten ausgestattet. Für alle Mitarbeiter*innen der Outlaw gGmbH und somit auch der Kita Moosstiege steht das Kind aus diesem Grund mit seinen individuellen und aktuellen Bedürfnissen im Vordergrund. Eines der Grundbedürfnisse eines jeden Kindes ist es, die Welt mit allen Sinnen zu entdecken und zu verstehen. Durch das Erproben und Entdecken macht es unterschiedliche Lernerfahrungen in den Bereichen Selbst- (z.B. Was kann ich?), Sozial- (z.B. Wie fühlt sich der andere?) und Sachkompetenz (z.B. Warum machen Igel Winterschlaf?). Hier lernt das Kind von sich aus und benötigt individuelle Impulse und Anregungen, um seine Potenziale zu entfalten.



Um diese Ressourcen zu nutzen, müssen Potenziale erkannt, wertgeschätzt und nutzbar gemacht werden. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege bereiten das Kind auf sein weiteres Leben vor. Dennoch lernt jedes Kind von sich aus und benötigt hier eine bestimmte individuelle Unterstützung zur Entfaltung seiner Potenziale. Somit sehen sich die pädagogischen Fachkräfte als Entwicklungsbegleiter*innen der Kinder. Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen und mit seiner einzigartigen Persönlichkeit, diversen Ressourcen und individuellen Kompetenzen gesehen.



Die pädagogischen Fachkräfte sehen jedes Kind als Akteur seines Selbst, weshalb sie den Kindern unabhängig ihres sozialen und kulturellen Umfelds, ihrer religiösen Orientierung, ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie ihrer unterschiedlichen familiären Situation begegnen und es unterstützen, sich ein eigenes Bild von der Welt zu verschaffen.

Die individuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Kinder erfordern eine angemessene Begleitung und Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte. Hier wird die Haltung „Hilf mir, es selbst zu tun“ von allen Fachkräften gelebt. Wir bieten den Kindern Orte und Räume für eigenständige Erfahrungen. Die Kita Moosstiege bietet pädagogische Orte und ausreichend Anlässe, die es ermöglichen, dem individuellen Bedürfnis eines jeden Kindes nach Selbsttätigkeit und freiem Spiel mit Gleichaltrigen nachzukommen.

Auch unterstützen die Fachkräfte diesen Prozess, indem sie sich ihrer Vorbildfunktion in Bezug auf alle Entwicklungsbereiche bewusst sind und den Kindern als Begleiter*innen, Impulssetzer*innen und Unterstützer*innen bei ihren Tätigkeiten emphatisch in jeder Situation begegnen.

2.2 Selbstbildungsprozesse – Spielend lernen

**„Spielen ist die frühe Form der geistigen Bildung.
Durch Spiel wird die Welt entdeckt und erobert.“**

Friedrich Fröbel (1782–1852)

In der Kita Moosstiege ist „Spielend lernen“ ein Grundsatz der pädagogischen Arbeit, daher orientiert sich der Alltag und jedes pädagogische Handeln am Spiel und den Interessen der Kinder.

Kinder erfahren die Welt um sich herum, sich selbst und ihre Beobachtungen und Erlebnisse in ihrem freien Spiel, sie eignen sich Kompetenzen an und erproben diese. Die Kinder sind Akteure ihrer eigenen Bildungsprozesse und stehen mit ihren aktuellen sowie individuellen Bedürfnissen im Vordergrund.

Die Kinder erhalten von den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und ihr Spiel in einer anregenden, freundlichen und wertschätzenden Atmosphäre eigenständig zu gestalten.

Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern die nötigen Räumlichkeiten und genügend Zeit und Motivation, um sie beim Ausbau ihrer Selbstbildungsprozesse spielerisch zu unterstützen, denn Spielzeit ist für Uns Bildungszeit.

Was bedeutet spielend lernen für das Kind?

- ➔ Freundschaften zu schließen
- ➔ Sich selbst besser kennenzulernen
- ➔ Eigene Ideen zu überlegen und umzusetzen
- ➔ Regelverständnis
- ➔ Lernen, mit negativen Situationen umzugehen (Frustrationstoleranz)
- ➔ Lösungen bei Konflikten zu finden
- ➔ Gefühle mitzuteilen

- ➔ Lernen, sich für seine eigenen Bedürfnisse einzusetzen, aber auch mal abzuwarten, zu verlieren oder eigene Interessen zurück zu stellen
- ➔ Rücksicht auf andere Kinder zu nehmen / Empatisch zu sein
- ➔ Sich verbal auszudrücken
- ➔ Körperliche Geschicklichkeit
- ➔ Seine eigene Neugier zu befriedigen
- ➔ Es findet heraus, seine Stärken zu entdecken und zu nutzen
- ➔ Selbstbewusstsein zu stärken
- ➔ Selbstwirksamkeit zu erfahren
- ➔ Sich neuen Herausforderungen zu stellen
- ➔ Eigene Grenzen kennenzulernen



In der Kita Moosstiege wurde hierfür eine sogenannte „Quality Time“ eingeführt, in der täglich in der Zeit von 8:30 – 10:30 Uhr ausschließlich am und mit dem Kind gespielt wird.

„Quality Time“ bedeutet für die Fachkräfte der Kita Moosstiege, sich bewusst Zeit zu nehmen, die Kinder in ihren Spielideen zu begleiten und gemeinsame Zeit zu verbringen. Jedes Kind kann dabei alle Bildungsbereiche, gemessen an seinen Interessen und seinem Entwicklungsstand, erleben und für sich ausfüllen. Im freien Spiel können die Kinder ihre Kreativität ausleben, und ihr Interesse am spielerischen Umgang mit neuen Herausforderungen wird geweckt.

Die pädagogischen Fachkräfte haben dabei die Individualität der Kinder und ihre Stärken im Blick und schaffen durch Impulse, Spiele oder Angebote eine entwicklungsfördernde Atmosphäre. Die „Quality Time“ und die damit verbundene ungeteilte Aufmerksamkeit, welche die pädagogischen Fachkräfte den Kindern entgegenbringen, ist ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung der Kinder.



Die Aufgabe der Fachkräfte besteht darin,

- den Kindern Spielimpulse anzubieten
- aktiv am Spiel teilzunehmen
- als Kontaktperson zu dienen (zur Unterstützung von kontaktschwächeren Kinder)
- Ansprechpartner*in zu sein
- Beobachtungen durchzuführen und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen (Welche Rolle nimmt das Kind ein? Was sind seine Interessen, Ausdauer, Sozialverhalten?)
- Motivator*in zu sein (Kinder anzuregen, Neues auszuprobieren)
- die Kinder gezielt einzeln zu fördern und zu unterstützen
- Hilfestellungen zu geben
- Lösungsmöglichkeiten bei Problemen zusammen mit den Kindern zu erarbeiten und Konfliktsituationen, wenn nötig, zu begleiten
- die Eigenständigkeit der Kinder zu fördern



Alle Aktionen sind alters - und entwicklungsgerecht auf die Kinder abgestimmt und werden regelmäßig mit den Kindern partizipativ im Sitzkreis entschieden.

Die Spielzeit wird von den pädagogischen Fachkräften als Bildungszeit gesehen, in der die Kinder Erlebnisse verarbeiten, Selbstwirksamkeit erfahren und wichtige Entwicklungsschritte für ihr weiteres Leben tun.

2.3 Situationsorientierter Ansatz

Im Situationsorientierten Ansatz werden Lebensereignisse und erlebte Situationen der Kinder aus dem familiären oder außerfamiliären Umfeld, in konkreten Situationen aufgegriffen, thematisiert und zur Grundlage von Projekten, Spielen oder Gesprächen gemacht. Es handelt sich hierbei um Situationen, die für das Kind von großer Bedeutung sind.

Sie geben dem Kind die Möglichkeit, seine Umwelt zu verstehen und aufzuarbeiten, um sein gegenwärtiges Leben zu verstehen und praktische Situationen bewältigen zu können. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder. Die Kinder sollen lebenspraktische Kompetenzen aufbauen und erweitern, ihre Erfahrungshorizonte vergrößern, ihre Selbstständigkeit weiterentwickeln und sich als Teil ihrer Umwelt verstehen.

Die Kinder sammeln selbstbestimmt Erfahrungen für ihr zukünftiges Leben, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten entdecken und erleben.

Ziel des situationsorientierten Ansatzes ist es, die Kinder spielerisch auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten, indem sie individuelle Erlebnisse und Erfahrungen verarbeiten und verstehen lernen. Die pädagogischen Fachkräfte geben den Kindern die Möglichkeit, bedeutsame Fragen für sich zu entwickeln und zu beantworten, Dinge auszuprobieren und dadurch Zusammenhänge zu begreifen. Im situationsorientierten Ansatz geht es den pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege darum, das Kind dort abzuholen, wo es steht.



Die Räume unserer Einrichtung sind so gestaltet, dass die Kinder viele verschiedene individuelle Erfahrungen sammeln können und bieten Raum für kindliche Fantasie.

Auch die wöchentlich stattfindenden Naturtage geben den Kindern die Möglichkeit, die Natur mit allen Sinnen erfassen und erleben zu können.

Der Ausgangspunkt des situationsorientierten Ansatzes sind die Impulse, Anregungen, Bedürfnisse und Interessen der Kinder.

Durch Förderung der Selbstständigkeit können die Kinder ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen äußern. Diese werden im Alltag intensiv aufgegriffen und berücksichtigt. Die ganzheitliche individuelle Entwicklung eines jeden Kindes wird durch die Berücksichtigung der Ressourcen und Kompetenzen unterstützt und in den Fokus gesetzt.

2.4 Kinderrechte

Kinderrechte sind Menschenrechte. Dieser Grundsatz sollte für alle Kinder auf der Welt gelten. Die Vereinten Nationen haben sich das zum Ziel gesetzt und die Rechte der Kinder in der Kinderrechtskonvention festgelegt. Das Abkommen wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und ist am 2. September 1990 in Kraft getreten.

Jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit und eine individuelle Förderung seiner Fähigkeiten und Potenziale – unabhängig von äußeren Rahmenbedingungen, Herkunft, Geschlecht, Wohnort, Weltanschauung etc. Dafür stehen wir ein!

Das von Outlaw selbst entwickelte Bilderbuch PAUL vermittelt den Kindern ihre Rechte. Paul ist fünf Jahre alt und geht in die Kita. Dort und auch zu Hause erlebt er viele Abenteuer, die Kindern ihre Rechte verdeutlichen. Das Bilderbuch Paul ist fester Bestandteil aller Outlaw-Kitas. Jedes Kind bekommt ein Exemplar mit nach Hause und die Einrichtungen greifen das Thema immer wieder in Projekten, aber auch im Alltag auf.



In der UN-Kinderrechtskonvention werden die Rechte der Kinder in 54 Artikeln geregelt. Sie unterteilen sich in Schutzrechte, Förderungsrechte und Beteiligungsrechte, denn jedes Kind hat das Recht auf eine glückliche Kindheit und eine individuelle Förderung seiner Fähigkeiten und Potenziale - unabhängig von äußeren Rahmenbedingungen, Herkunft, Geschlecht, Wohnort, Weltanschauung etc. - dafür stehen wir ein!

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege tragen deshalb aktiv dazu bei, das Leben der Kinder durch zahlreiche Aktionen und Aufklärungen zu verbessern.

In der Kita Moosstiege werden aus diesem Grund regelmäßig verschiedene Projekte zu den Kinderrechten gemeinsam mit den Kindern auf kindliche Weise er- und bearbeitet. Dadurch werden den Kindern ihre eigenen Rechte bewusster, wodurch ihnen mehr Chancen und Perspektiven eröffnet werden.

Recht auf Persönlichkeit und Gleichbehandlung

Jedes Kind hat das Recht, seine Individualität ausleben zu dürfen. Darüber hinaus werden persönliche Eigenschaften der Kinder wahrgenommen und akzeptiert. Kinder haben ein Recht darauf, eine Gleichbehandlung zu erfahren. Unter den Kindern entsteht das Bewusstsein, dass keine Benachteiligung oder Ungerechtigkeit entstehen darf.

In der Kita Moosstiege...

- ...gehen die Mitarbeiter*innen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein.
- ...handeln die Mitarbeiter*innen situationsorientiert und partizipativ.
- ...sind die Mitarbeiter*innen in einer stärkenorientierten Beobachtung geschult (Marte Meo®).
- ...reflektieren sich die Mitarbeiter*innen stetig selbst.
- ...können, durch das Konzept der altershomogenen Gruppen, Regeln und Strukturen speziell auf eine Altersgruppe angepasst werden.

Recht auf Medien, Information und Bildung

Kinder haben ein Recht auf aktuelle und altersentsprechende Medienvielfalt. Sie haben das Recht darauf, Informationen über aktuelle Geschehnisse zu erhalten. Dennoch haben die Kinder ein Recht darauf, vor nicht altersentsprechenden Informationen, Medien und Überreizung geschützt zu werden.

In der Kita Moosstiege...

- ...wird der Alltag von verschiedenen Medien, wie Bilderbüchern, CD's, Tablets oder ähnlichem unterstützt.
- ...gibt es jederzeit eine freizugängliche Medienvielfalt für die Kinder.
- ...greifen die pädagogischen Fachkräfte die Bildungsbereiche in NRW auf. Eine gut reflektierte Entwicklungsförderung aller Kinder ist hauptsächlicher Bestandteil der Kindertageseinrichtung.
- ...wird den Kindern ermöglicht, an aktuellen Informationen teilzuhaben und Anmerkungen zu geben. Dafür werden Informationen und Aushänge kindergerecht gestaltet.



Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalt

Alle Kinder haben ein elementares Recht auf die körperliche und seelische Unversehrtheit. Es ist verpflichtend eine Kinderrechtsverletzung dieser Art entsprechend den Dienstabweisungen zu bearbeiten.

In der Kita Moosstiege...

- ...bestärken die Mitarbeiter*innen die Kinder darin, ihre Bedürfnisse und Grenzen zu äußern.
- ... wird eine altersgerechte Aufklärung von dem pädagogischen Personal geleistet.
- .. wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich sexuell zu orientieren und den eigenen Körper kennenlernen zu dürfen.
- ... sind und werden alle Fachkräfte regelmäßig im Bereich des grenzüberschreitenden Verhaltens geschult.
- ... werden alle Fachkräfte jährlich über die Dienstabweisung zum §8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung geschult und sensibilisiert.
- ... ist ein geschulter Blick für die Wahrnehmung von drohender Kindeswohlgefährdung bei jede*r Mitarbeiter*in vorhanden.
- ...greift bei einem Verdacht zur Kindeswohlgefährdung das Ablaufschema der Outlaw gGmbH zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Umgang mit Interaktionen der Kinder untereinander

In unserer Kita werden die alltäglichen Interaktionen der Kinder unter verschiedenen Gesichtspunkten von den pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege beobachtet und individuell begleitet sowie die Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase unterstützt.

Hierbei kann es unter anderem zu Gewalthandlungen kommen, wenn es um verschiedene Situationen des Helfens, des Sanktionierens geht, oder das Spiel sehr wild wird.

Die Gewaltanwendung wird nicht immer bewusst vom Kind wahrgenommen, was die Beobachtung und Begleitung des Spiels notwendig macht.

Es kann vorkommen, dass verschiedene Formen von Gewalt möglicherweise in alltäglichen Interaktionen unter den Kindern erkennbar werden. Es ist möglich, dass die Gewaltanwendung für das jeweilige Kind die einzige Möglichkeit, sich und seine Interessen und Bedürfnisse deutlich zu machen und durchzusetzen, weil ihm noch andere Verhaltensstrategien fehlen, um sein jeweiliges Bedürfnis in der Situation zu befriedigen.

So muss eine schnelle und konkrete Strategie her, um sich das Spielzeug, mit dem es gerade gespielt hat, nicht wegnehmen zu lassen. Wenn aber sozial verträgliche Formen wie unter anderem Sprache noch nicht stark genug ausgebildet und für das Kind noch nicht nutzbar sind, entstehen Formen von nonverbaler Aktion, die dem individuellen Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes entsprechen.

Hierbei nimmt Gewalt verschiedene Funktionen ein: Herstellung von Wechselseitigkeit und Gerechtigkeit, Erlebnis als Akteur*in und Kontrolleur*in, Verteidigung von Spielbereichen, aussagekräftige Botschaften mit dem Entwicklungsstand entsprechenden Möglichkeiten und Fähigkeiten, Ausgleich bei fehlenden Fähigkeiten und Schutz des Selbst.

Der Gewaltbegriff ist hierbei weit gefasst: Es geht nicht nur um Formen körperlicher Gewalt. Ebenso tauchen Formen psychischer, verbaler und nonverbaler Gewalt in Kinderinteraktionen auf, die es gilt zu erkennen und zu verstehen. Mit dem jeweiligen Kind gemeinsam wird dann ein Weg gefunden, den Rahmen des Handelns so zu verändern, dass es die Anwendung verschiedener Formen von Gewalt nicht mehr braucht.

Deshalb ist auch ein sensibilisierter und geschulter Blick der Fachkräfte speziell auf die Interaktionen zwischen Kindern notwendig, um möglicherweise auftretende Formen von Gewalt wahrzunehmen, zu erkennen und darauf zu reagieren.

Hierbei sehen sich die Fachkräfte als Begleiter*innen und Unterstützer*innen der sozialen und emotionalen Entwicklung in der individuellen Situation des Kindes. Die Eltern werden als Expert*innen mit in das Thema eingebunden, um gemeinsam Lösungen und Möglichkeiten zu finden, die Bedürfnisse des Kindes anderweitig so zu befriedigen, dass die Anwendung von Gewalt für das Kind nicht mehr notwendig ist.

In der Kita Moosstiege wird keine Form von Gewalt geduldet und ist absolut untersagt. Übergriffiges Verhalten jeder Art wird sofort unterbunden und die Regeln für das soziale Miteinander regelmäßig mit den Kindern thematisiert.

Um den fokussierten und für Gewalt jeder Art sensiblen Blick der pädagogischen Fachkräfte sicherzustellen, werden diese regelmäßig, mindestens einmal jährlich, zu den Themen grenzüberschreitendes Verhalten von Fachkräften, Kindeswohlgefährdung im häuslichen Rahmen und im Umfeld des Kindes sowie Gewalt im Kita-Alltag geschult.



Recht auf elterliche Fürsorge

Alle Kinder haben ein Recht auf elterliche Zuwendung und Fürsorge. Für Eltern besteht nicht ausschließlich das Sorgerecht für ihre Kinder, sondern auch die Sorgepflicht.

In der Kita Moosstiege...

- ... haben die pädagogischen Fachkräfte stetig einen aufmerksamen Blick für die Fürsorge der Kinder.
- ... liegt der Blick der pädagogischen Fachkräfte immer auf dem Wohl des Kindes, wobei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hilfreich, unterstützend und unabdinglich ist.
- ... leisten regelmäßige Elterngespräche Hilfestellungen.
- ... greift bei einem Verdacht zur Kindeswohlgefährdung das Ablaufschema der Outlaw gGmbH zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Recht auf Freizeit, Spiel und Spaß

In ihrer Entwicklung haben Kinder das Recht auf ausreichend Freizeit- und Spielangebote. Das Spiel ist die Grundlage für die eigenständige Entwicklung eines jeden Kindes.

In der Kita Moosstiege...

- ... lernen die Kinder spielend lernen.
- ... gibt es genügend Zeit zum freien Spiel.
- ... besteht niemals ein Zwang bei der Teilnahme an Aktivitäten, Angeboten usw..
- ... werden die Angebote von den Kindern selbst gewählt.
- ... achten die Mitarbeiter*innen auf ausreichendes und vielfältiges Material und ansprechend gestaltete Räume für das Spiel der Kinder.



Recht auf ein gesundes Leben

In der Kita Moosstiege...

- ... wird bei der Auswahl des Frühstücks und Mittagessens auf eine ausgewogene und hochwertige Kost geachtet.
- ... entscheiden die Kinder selbst, ob, wie viel und was sie essen wollen.
- ... werden mehrere Mahlzeiten über den Tag verteilt angeboten. Getränke stehen den Kindern immer zur Verfügung.
- ...werden den verschiedenen Altersgruppen genügend Bewegung und Entspannungsmöglichkeiten angeboten.
- ...werden die Untersuchungshefte der einzelnen Kinder der Einrichtung eingefordert, protokolliert und aktualisiert.
- ... wird entsprechend dem am 14. November 2019 im Bundestag beschlossenen Masernschutzgesetz, bei jedem Kind die Masernimpfungen kontrolliert.



Recht auf eigene Meinung/Beteiligung

Um an Entscheidungen beteiligt zu werden, haben die Kinder das Recht, ihre Meinung zu entwickeln, nach dieser gefragt zu werden und sie zu äußern.

In der Kita Moosstiege...

- ...werden Regeln gemeinsam mit den Kindern entwickelt, besprochen und aufgestellt.
- ...besprechen die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam, welche Themen interessant sind und womit wir uns beschäftigen wollen (z.B. Wochenthema, MEINEZEIT am Nachmittag, Karneval...).
- ...entscheiden die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften über Tagesthemen, die Ausruhezzeit, das Ausflugsziel, die Raumgestaltung der Gruppe und vieles mehr.
- ...werden Meinungen offen und ehrlich kommuniziert.
-



Recht auf Besitz und Eigentum

Jedes Kind hat das Recht auf seine persönlichen Gegenstände, die von anderen Personen respektiert werden.

In der Kita Moosstiege...

- ...besitzen die Kinder der Einrichtung eine Eigentumsschublade und je einen Garderobenhaken.
- ... besitzen die Kinder, je nach Entwicklungsstand, ihr eigenes Bett.
- ...verfügt jedes Kind über eine individuelle Sammelmappe.
- ...legen die pädagogischen Fachkräfte viel Wert darauf, dass das Eigentum der Kinder auch untereinander respektiert wird.
- ...wird den Eltern der Einrichtung nahegelegt, den Kindern eigene Wechselwäsche mitzubringen, damit nur im Ausnahmefall Kitawäsche benutzt werden muss.

Recht auf Privatsphäre

Kinder haben ein Recht darauf, sich zurückziehen zu können. Hierfür müssen Rückzugsorte geschaffen werden, die von Erwachsenen sowie Kindern respektiert werden. Zudem müssen Orte für die Intimsphäre der Kinder bestehen und bewahrt werden.

In der Kita Moosstiege...

- ...gibt es Rückzugsmöglichkeiten und klare Regeln und Absprachen, die den Kindern Zeiten der Privatsphäre ermöglichen.
- ...achten die pädagogischen Fachkräfte auf die Privatsphäre der Kinder und lassen unbeobachtete Situationen altersgerecht zu.

Wunsch- und Wahlrecht

Die Kinder haben das Recht, mitzusprechen und Entscheidungen mit zu treffen, indem sie sich mit ihren Wünschen und Ideen zur Umsetzung einbringen können.

In der Kita Moosstiege...

- ... wird die Eingewöhnung nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Kinder strukturiert.
- ...vertreten die Mitarbeiter*innen der Einrichtung eine Haltung, mit der sie die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder in möglichen Entscheidungsprozessen in den Alltag integrieren.
- ...ist durch die altershomogenen Gruppen ein Gruppenwechsel jederzeit möglich. Dies richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder.
- ...entscheidet jedes Kind selbst, was und wie viel es isst und wird niemals zum Essen gezwungen.
- ... entscheiden die Kinder selbst, was, wo, mit wem und wie lange sie spielen.
- ...können die Kinder durch demokratische Wahlen, wie z. B. Gruppenthema, MEINEZEIT, Mittagessen, etc. bei der Gestaltung des Alltags in der Kita mitwirken.



2.5 Partizipation

Partizipation bedeutet Beteiligung/Teilhabe. Das bedeutet für Kinder, dass sie befähigt werden, bestimmte Entscheidungen des eigenen Lebens oder der Gemeinschaft mit zu treffen, zu gestalten und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

In der Kita Moosstiege ist Partizipation ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Grundhaltung und somit ein wichtiger Teil der täglichen pädagogischen Arbeit. Jedes Kind hat das Recht, entsprechend seines Alters und seines Entwicklungsstandes den Kitaalltag mitzugestalten.

Die pädagogischen Fachkräfte sehen das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung und geben dem Kind eine eigene Stimme, sodass das Kind durch Selbstbildungsprozesse selber neue Bildungswege gehen kann und eigene lernmethodische Kompetenzen erweitern und entwickeln kann.

Durch die Partizipation erfahren die Kinder, dass sie und ihre Interessen gehört werden und ihre Meinung zählt. Die Kinder lernen, ihre Meinung selbstbewusst zu äußern und ihren Standpunkt zu vertreten. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Somit wird den Kindern der Weg in ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben ermöglicht.

In der Kita Moosstiege gibt es für die Kinder die Möglichkeit, in vielen alltäglichen Situationen, aber auch bei besonderen Anlässen wie z.B. Festen mitzubestimmen.

Die Kinder entscheiden bei der Erstellung von Gruppenregeln, der Raumgestaltung, den Spielangeboten, Sitzkreisen oder der Gestaltung der Angebote während der „MEINEZEIT“ mit. Sie lernen, dass sie das Recht haben, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und mit ihrer Stimme etwas zu bewirken und zu verändern. Kinder bekommen, entsprechend ihres Alters- und Entwicklungsstandes, ein Demokratieverständnis.

Das Vier-Stufen-Modell (Schröder, 1995) bietet den Mitarbeiter*innen dabei eine gute Orientierung, Möglichkeiten zur Partizipation zu erkennen:

Stufe 1	Informiert werden
Stufe 2	Gehört werden
Stufe 3	Mitbestimmen
Stufe 4	Selbstbestimmen



In der Kita Moosstiege gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Wahlverfahren durchzuführen, z.B. durch Handzeichen oder Klebepunkten auf Plakaten, wodurch die Kinder entscheiden:

- Welche Themen es bei Festen und Feiern gibt, z.B. Karneval
- Welche MEINEZEIT Angebote am Nachmittag stattfinden
- Welche Spiele gespielt oder Lieder gesungen werden
- Welches Spielmaterial ausgetauscht wird
- Ausflugsziel des Kita-Ausflugs

Kinderparlament der Outlaw Kita Moosstiege

In der Outlaw Kita Moosstiege ist das Kinderparlament fest im Einrichtungsalltag implementiert. Jedes Kind wird entsprechend seines Entwicklungsstandes in den Alltags- und Erziehungsprozess aktiv eingebunden.

Die Rechte der Kinder werden durch die gelebte demokratische Partizipation, teilhabebezogen und verbindlich eingeräumt. Die Kinder können ihre Rechte gegenüber dem Erwachsenen klar benennen und äußern.

Bei der Einführung der verschiedenen Gremien wie dem Kinderparlament werden die pädagogischen Fachkräfte und Kinder aktiv mit eingebunden und beteiligt. Zu Beginn der Erarbeitungen werden sämtliche Informationen über Beteiligungs-, Wahl-, Anregungs- und Beschwerdemöglichkeiten mit den Kindern besprochen und erarbeitet. Auch hier werden die Stufen der Partizipation kleinschrittig eingehalten:

1. Informiert werden
Die Kinder werden altersentsprechend und dem Entwicklungsstand angepasst informiert.
2. Gehört werden
Die Bedürfnisse und Ideen der Kinder werden von allen pädagogischen Fachkräften angehört und ernst genommen.
3. Mitbestimmen
Gemeinsam mit den Kindern werden die Entscheidungen getroffen und sich ausgetauscht.
4. Selbst bestimmen
Die Kinder werden in ihrer Selbstbestimmung als Individuum und als Gruppe von allen pädagogischen Fachkräften unterstützt.

[Hansen, R., Knauer, R. & Sturzenhecker, B., 2015]

In der Outlaw Kita Moosstiege werden pro Kita-Jahr gruppenübergreifende Kinderkonferenzen festgelegt. Diese finden regelmäßig jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. In den Kinderkonferenzen darf jedes Kind, egal welcher Altersstruktur, seine Wünsche, Anregungen und Probleme mit einbringen und diese aktiv mit den anderen Kindern der Einrichtung diskutieren. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, die Kinderkonferenz zu leiten und zu protokollieren. Die Ergebnisse der jeweiligen Konferenz werden für Kinder und Eltern im Eingangsbereich transparent anhand von Fotos dargestellt.

Die Gruppenkonferenzen finden einmal in der Woche statt. Die Tage werden auf Gruppenebene abgestimmt und für die Eltern und Kinder transparent im Wochenrückblick bildlich dargestellt. In den Gruppenkonferenzen werden die Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen partizipativ in einer geheimen Wahl gewählt. Dies ermöglicht den Kindern im pädagogischen Alltag ein hohes Maß an Selbstbefähigung und Transparenz.

Im Anschluss der Wahl werden die Wahlergebnisse im Flurbereich auf Gruppenebene und im Eingangsbereich der Einrichtung transparent anhand von Fotos der gewählten Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen dargestellt.

Darüber hinaus verfügt jede Gruppe über Bilder der/s jeweiligen Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen die zur Orientierung ebenfalls im Eingangsbereich unter den Bildern des Elternbeirates hängen. Hier hängen aktualisierte Protokolle der Kinderkonferenzen und des Kinderparlamentes sowie weitere Bilder zur Veranschaulichung.

Die Aufgaben der jeweiligen Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen werden in der Gruppenkonferenz vor der Wahl besprochen. Bei der Erarbeitung der verschiedenen Aufgaben werden die Stufen siehe *Seite...* der Partizipation kleinschrittig beachtet und miteinbezogen.

Das Mitentscheidungsrecht ist großer Bestandteil der partizipativen Arbeit in der Kita Moosstiege, welches sich bei der Erarbeitung der Aufgaben der Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen verdeutlichen lässt.

1. Interne Veranstaltungen
Die Kinder werden ermutigt, diese anzuregen, mitzugestalten und gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften zu planen. Die Wünsche und Anregungen der Kinder werden gesammelt und in einem partizipativen Wahlprozess bestimmt.
2. Informiert werden
Die Kinder werden über Abläufe und geplante Veranstaltungen informiert und aktiv in diesen Prozess der Erarbeitung miteingebunden.
3. Umgang mit finanziellen Ressourcen
Mit den Kindern wird ein vertrauensvoller Umgang von finanziellen Ressourcen erprobt, indem die Kinder bei Anschaffungen für die Einrichtung und den Gruppen mitentscheiden.
4. Anregungen, Wünsche, Beschwerden
Die Kinder können ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden in den Kinderkonferenzen aktiv mit einbringen und werden gehört.

Die Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen der einzelnen Gruppen bilden zusammen das Kinderparlament. Die Kinder des Kinderparlamentes nehmen regelmäßig an Sitzungen des Kinderparlamentes, Kinderkonferenzen und Teambesprechungen teil.

Bei diesem Entwicklungsschritt der Selbstbestimmung werden die Kinder von den pädagogischen Fachkräften kleinschrittig begleitet und entwicklungs- und altersentsprechend unterstützt. Das gesamte pädagogische Team steht jedem Kind bei diesem Entwicklungsprozess zur Verfügung und ist stetiger Ansprechpartner für die Kinder.

Den Kindern wird ein Rahmen geboten, in dem sie demokratische Mitbestimmung und Beteiligungsmöglichkeiten erfahren können, die größtmöglich im Alltag bestand haben. Den Kindern wird durch Erreichen von positiven Veränderungen im persönlichen Umfeld, sowie im Einrichtungsalltag die Teilhabe von demokratischen Prozessen ermöglicht. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, selbstwirksame Erfahrungen zu sammeln und ihr Selbstbewusstsein und Demokratieverständnis zu stärken.

Aus dem Gremium des Kinderparlamentes wird eine Kindersprecher:in von allen Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen gewählt. Ein/e Kindersprecher:in hat die Aufgabe, als Sprachrohr des Kinderparlamentes zu dienen.

In der pädagogischen Arbeit zeigt sich die partizipative Mitbestimmung des Kinderparlamentes durch das gemeinsame Gestalten von Projekten, Ausflügen und Festen der Einrichtung. Während allen Prozessen werden die Kinder je nach Entwicklungsstand von den pädagogischen Fachkräften pädagogisch begleitet. Den pädagogischen Fachkräften ist bewusst, sich im Hintergrund zu halten und die Rolle des Moderators anzunehmen, um den Kindern so viel Raum wie möglich zu bieten. Bei jeder Sitzung werden die Ergebnisse in einem Protokoll festgehalten und von allen Beteiligten im Anschluss unterschrieben.

Die Neuwahlen der Gruppensprecher:innen und -vertreter:innen erfolgen jährlich im September/Oktober eines jeden Kita-Jahres. In jedem Quartal wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, an der Teambesprechung sowie Elternbeiratssitzungen teilzunehmen.

Die Art der Umsetzung von Partizipation und Kinderrechten ist uns als pädagogischen Fachkräften eine Herzensangelegenheit und sehr wichtig, um die Kinder in demokratischen Prozessen zu fördern und mit ihnen zu üben, ihre Interessen, Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche im sozialen Miteinander zu äußern und sich dafür einzusetzen. In diesen Prozessen lernen die Kinder in enger Begleitung von den pädagogischen Fachkräften, für ihre Wünsche sinnvolle Argumente zu finden, aber auch Kompromisse einzugehen, wenn der eigene Wunsch nicht dem der Mehrheit entspricht. Auch üben sie sich in der Empathie und in der Rücksichtnahme.

Die Kinder bekommen die Chance, Verantwortung für ihre eigenen Entscheidungen zu übernehmen und für ihre Interessen einzustehen. Auch in Bezug auf den Kinderschutz ist es besonders wichtig, dass die Kinder ihre Rechte kennen und ein Demokratieverständnis erlernen, welcher der Grundstein legt, Verantwortung für sich und sein eigenes Leben zu übernehmen.

Jedes Kind soll mit Begleitung und behutsamem Herantasten an das soziale Miteinander Schritt für Schritt den Mut entwickeln können, sich selber zu äußern und offen über seine eigene Meinung zu sprechen. Dies ist für die kindliche Entwicklung zentral, um das Kind zu einer eigenständigen und mündigen Persönlichkeit zu erziehen.

2.6 Altershomogene Gruppen

Die Kinder in der Kita Moosstiege spielen und lernen in „Altershomogenen Gruppen“. Das heißt, dass sie entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes in der Gruppe der Kinder im Alter von ca. null bis zwei Jahren, in der Gruppe der Kinder im Alter von ca. zwei bis vier Jahren, in der Gruppe der Kinder im Alter von ca. vier bis fünf Jahren oder in der Gruppe der Kinder im Alter von ca. fünf bis sechs Jahren betreut werden. Es bringt viele Vorteile, dass die Kinder in der Kita Moosstiege in altershomogenen Gruppen betreut werden.

Raumgestaltung

Entsprechend des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder sind die fünf Gruppenbereiche gestaltet. In der Gruppe der Blumenzwerge (Kinder im Alter von null bis ca. zwei Jahren) gibt es keine Tische und Stühle. In dieser Gruppe ist ein spezieller Nebenraum als Essensraum gestaltet. Die Kinder spielen im Gruppenraum entsprechend ihrer Entwicklung auf Teppichen. Ebenfalls finden sich dort noch keine festgelegten Funktionsbereiche, denn die kleinen Kinder spielen mit dem Spielmaterial überall und schaffen sich ihre Spielbereiche selbst. Sie nehmen ihr Essen im Nebenraum, dem entsprechend eingerichteten Essensraum, ein. Die Größen der Tische und Stühle sind der Größe der Kinder angepasst.

Der Schlafraum befindet sich angrenzend an den Nebenraum, so dass die Wege kurz sind, wenn ein Kind am Vormittag oder Nachmittag noch schlafen möchte.

So gibt die Raumgestaltung die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder spezieller eingehen zu können.

Auswahl des Spielmaterials

Die Auswahl des Spielmaterials ist abgestimmt auf den Entwicklungsstand der jeweiligen Kinder der Gruppe. So finden sich in jeder Gruppenform zum Beispiel Puzzles, jedoch in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Während in den Gruppen der Blumenzwerg und Mooswichtel (Kinder im Alter von ca. null bis zwei Jahren) Kinderschere nur in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft von den Kindern genutzt werden, stehen diese in den Gruppen der Laubhüpfer (Kinder im Alter von ca. zwei bis vier Jahren), in der Gruppe der Baumriesen (Kinder im Alter von ca. vier bis fünf Jahren) und in der Gruppe der Walddrachen (Kinder im Alter von ca. fünf bis sechs Jahren) am Kreativtisch im Gruppenraum frei zur Verfügung. Genau so können Kinder in der Gruppe der Walddrachen mit Bügelperlen oder Steckspielen spielen.

Da allen Kindern beständig das entwicklungsentsprechende Spielmaterial zur Verfügung steht und sie deshalb nicht nach Spielzeug fragen müssen, welches aus Sicherheitsgründen in verschlossenen Schränken stehen würde, wird in der Kita Moosstiege von einer lebendigen Ja-Atmosphäre gesprochen, in der sich die Kinder frei entfalten können. Dies bietet den Kindern eine wertschätzende Atmosphäre, in der sie offen und mutig ihre Umwelt entdecken können, um ihr Selbstbewusstsein weiter zu entwickeln und vorhandene Ressourcen und Fertigkeiten weiter zu stärken.

Tagesablauf und Gruppengröße

Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen benötigen einen ihrem Entwicklungsstand entsprechenden Tagesablauf. Dementsprechend wird in den Gruppen der Kinder im Alter von ca. null bis zwei Jahren das Mittagessen früher angeboten als in den Gruppen der älteren Kinder.

Die Kinder in den Gruppen im Alter von ca. null bis zwei Jahren benötigen in der Regel einen längeren Mittagsschlaf als die Kinder der Laubhüpfer (Kinder im Alter von ca. zwei bis vier Jahren). Ältere Kinder hingegen benötigen oft gar keinen Mittagsschlaf mehr und möchten nach dem Mittagessen spielen.

Soziale Kontakte

Durch die angepassten Altersstrukturen der Gruppen in der Kita Moosstiege stehen den Kindern viele potentielle Spielpartner*innen mit ähnlichem Entwicklungsstand zur Verfügung. So entsteht ein Ko-konstruktives Lernen. Die wichtigen Aspekte in diesem Lernmodell sind das Lernen voneinander, aber auch das Forschen, Verstehen, der Austausch und die gegenseitige Unterstützung. So kommt es zu Erfolgserlebnissen für die Kinder. Die wichtigsten Vorteile der altersheterogenen Betreuung bleiben dennoch erhalten. Indem ein „Wir – Gefühl“ in den gleichen sozialen Entwicklungsstufen entsteht, lernen die Kinder voneinander, aufeinander zu achten, sich gegenseitig zu trösten und gemeinsam Probleme zu lösen. Dies variiert je nach Altersstufe und Können der Kinder.

Auch beschäftigen sich Kinder mit einem ähnlichen Entwicklungsstand häufig mit ähnlichen Themen.



Es gelten für alle Kinder einer Gruppenform die gleichen Regeln, die mit den Kindern besprochen und unter Mitwirkung der Kinder entwickelt werden. Da alle Kinder einer Gruppenform einen ähnlichen Entwicklungsstand haben, sind eben auch die Gruppenregeln diesem entsprechend. Dieses gibt den Kindern eine gute Orientierung und Sicherheit. So erlebt auch jedes Kind in jeder Gruppe „Ich bin schon groß.“

Pädagogische Fachkräfte

Dem pädagogischen Team ist es wichtig, dass das Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen im Vordergrund steht, und die pädagogische Arbeit darauf abgestimmt wird. Das Wohl des Kindes steht im Mittelpunkt der Arbeit. So haben die pädagogischen Fachkräfte viel besser die Möglichkeit, die Themen der Kinder aufzugreifen und entsprechende Impulse zu setzen. Für die Arbeit bedeutet dies:

- individuelle Gestaltung der Gruppenräume
- altersentsprechendes Spielmaterial
- das Erschaffen einer „Ja-Atmosphäre“
- das Erfahren von Erfolgserlebnissen
- die Entstehung eines „Wir-Gefühl“
- Individualität
- Ko-konstruktives Lernen

2.7 Bildungsbereiche

Kinder lernen von Beginn an selbstständig und spielend. Dies geschieht vor allem in Auseinandersetzung mit sich selbst. Sie begreifen, erforschen, experimentieren und erleben sich und andere. Sie lernen ganzheitlich, das heißt, sie erleben die unterschiedlichen Facetten der Umwelt mit allen Sinnen.

Das Ziel dieser Lernprozesse ist die Entwicklung individueller Fähigkeiten in Form von freier Persönlichkeitsentwicklung und der Aneignung spezifischer Fähigkeiten. Dabei liegt die Verantwortung bei allen beteiligten Akteuren, insbesondere bei der Kita selbst, anregungsreiche Umgebungen zu schaffen und durch planvolles Handeln das Lernen zu unterstützen.

Die Bildungsarbeit in der Kita Moosstiege basiert auf der Bildungsvereinbarung NRW, in der zehn Bildungsbereiche formuliert sind. Diese müssen immer ganzheitlich und ineinander übergreifend betrachtet und behandelt werden.

Bewegung

„Man kann nur etwas bewegen, wenn man selbst in Bewegung kommt.“

-Mariam Wienen

Bewegung stellt ein Grundbedürfnis der Kinder dar. Von Beginn an bewegen sich die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten, ob strampelnd, kriechend, krabbelnd oder später laufend. Über vielfältige und motivierende Bewegungsanreize können die Kinder ihre grob- und feinmotorischen Fähigkeiten entwickeln und stärken. Auf diese Weise treten sie in Kontakt mit ihrer Umwelt, lernen mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen und ihre eigenen Grenzen zu kennen und diese zu überwinden. Des Weiteren stehen die körperliche und kognitive Entwicklung in einem engen Verhältnis und beeinflussen sich gegenseitig. Ebenfalls entwickeln Kinder durch die motorische Bewegung soziale Kompetenzen wie Rücksicht und Toleranz, soziale Sensibilität, Kooperationsfähigkeit und Regelverständnis.

Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten ermöglichen dementsprechend eine positive kognitive Entwicklung und somit eine harmonische und ganzheitliche Entwicklung.

In keiner anderen Lebensphase spielt Bewegung mit Spiel und Spaß eine so große Rolle wie in der Kindheit. Deshalb kommt den täglichen kindgerechten Bewegungsangeboten eine immer größere Bedeutung zu.

Bewegung wird daher bewusst im Alltag aufgegriffen. Dazu finden in jeder Gruppe wöchentliche Natur- und Turntage statt. Diese bieten den Kindern Erfahrungsmöglichkeiten im Bereich Bewegung und ermöglichen eine vielseitige Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und der Umwelt. In den Gruppen- und Nebenräumen sowie auf dem Außengelände werden unterschiedliche Anregungen zur Bewegung geschaffen. Innerhalb der Gruppen werden diese immer wieder verändert, um anregungsreich und interessen- und fähigkeitsorientiert zu bleiben.

Über diese fest geplanten und im Alltag integrierten Möglichkeiten hinaus, bietet die Kita Moosstiege in Kooperation mit dem Sozialraum in Altenberge immer wieder Angebote zur Bewegung an (gemeinsames Turnen mit Eltern, Kita-Cup, etc.).



Körper, Gesundheit und Ernährung

„Je gesünder und kräftiger der menschliche Leib ist, umso frischer und leistungsfähiger wird auch sein Geist sein.“

– Sebastian Kneipp

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung spielt schon im frühen Alter eine wichtige Rolle, denn das körperliche Wohl und die Gesundheit stellen eine wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung dar. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und dem Thema Gesundheit. Dies wird in der Kita Moosstiege stets durch spielerische, didaktische und pädagogische Projekte und Angebote, wie zum Beispiel durch die Teilnahme am IKK-Projekt, umgesetzt.

Den Kindern in der Kita Moosstiege steht während des ganzen Tages ungehindert Mineralwasser zu Verfügung.

Die in der Kita Moosstiege angebotenen Speisen wie das Frühstück, das Mittagessen oder der Snack am Nachmittag, sind ausgewogen und entsprechen den Empfehlungen der deutschen Gesellschaft für Ernährung und sind häufig in Bio-Qualität. Die Auswahl der Mahlzeiten sind an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und werden von ihnen mit gewählt. Auch die Zeiten der Mahlzeiten sind an den Bedürfnissen der Kinder angelehnt.

Auf Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien, kulturelle oder religiöse Besonderheiten wird bei der Auswahl der Speisen Rücksicht genommen.

Das Frühstück wird in Form eines Frühstücksbuffets in Kombination mit einem gemütlich gedeckten Tisch, um allen Kindern gesunde, ausgewogene Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen und, um so mit ihnen gemeinsam zu diesem Thema zu lernen. Bei allen Mahlzeiten wird darauf geachtet, ausreichend Obst und Gemüse in guter Qualität bereit zu stellen.

Bei unterschiedlichen Gelegenheiten wird mit den Kindern gemeinsam gebacken oder gekocht. Wenn die Kinder zwischen den Mahlzeiten Hunger bekommen, besteht auch hier die Möglichkeit, Essen zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Mittagessen gibt es in den unterschiedlichen Gruppen an die Bedürfnisse der Kinder angepasste Ruhephasen, die den Kindern die Möglichkeit für Ruhe und Entspannung geben. Auch außerhalb dieser Ruhephasen können die Kinder sich individuell zurückziehen und sich ausruhen. Diese Möglichkeiten sind besonders wichtig, um den Kindern zu ermöglichen, ihren eigenen Körper und dessen Bedürfnisse kennen und verstehen zu lernen.

Sprache und Kommunikation

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

-Wilhelm von Humboldt

Die besondere Bedeutung sprachlicher Bildungsprozesse ist allen pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege bewusst. Die Mitarbeiter*innen verstehen sich als Bezugspersonen und Sprachvorbilder, die im pädagogischen Alltag Sprachentwicklungsprozesse der Kinder anbahnen, begleiten und fördernd unterstützen (= alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung).

Die sprachliche Entwicklung der Kinder wird regelmäßig beobachtet und dokumentiert (siehe „Beobachtung und Dokumentation“ S. 25ff.).

Dazu wird einmal im Jahr nach den Vorgaben des KiBiz eine Sprachbeobachtung durchgeführt. Hier sind alle Mitarbeiter*innen entsprechend fortgebildet. Zusätzlich arbeiten die pädagogischen Fachkräfte in der Kita Moosstiege mit SpielBO (Spielen – Lernen – Beobachten bei Outlaw), einem selbst entwickelten Verfahren zur Beobachtung und Dokumentation von Bildung, das ebenfalls in einer Ebene Sprachentwicklung dokumentiert.

Eine weitere Unterstützung stellt die Arbeit mit der videobasierten Marte Meo® Methode dar, für die die Mitarbeiter*innen fortgebildet sind und die Kita zertifiziert ist. Durch die regelmäßige Reflexion ihrer Arbeit haben die pädagogischen Fachkräfte einmal mehr die Möglichkeit dort anzusetzen, wo die Kinder es brauchen und weitere Methoden und Ansätze zu schaffen, damit das Kind seinen nächsten Entwicklungsschritt gehen kann.

Die pädagogischen Fachkräfte schaffen im Alltag Sprachanlässe, welche an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert sind. Alle Mitarbeiter*innen verfügen über ein großes Repertoire an Liedern, Abzählreimen, Finger- und Kniereitern, sowie rhythmusbetonten Spielen und lassen diese in die Kitasprachkultur einfließen.



Das Handeln der pädagogischen Fachkräfte und der Kinder wird sprachlich begleitet, da sich die Sprache in konkreten Handlungszusammenhängen entwickelt.

Aufgrund dieser sprachlichen Begleitung des Alltags, der Auswertung der Beobachtung mit BaSiK und aufgrund der Auswertung aller anderen Beobachtungen (mit SpielBO, Marte Meo, Alltagsbeobachtungen) findet in der Kita Moosstiege die alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung statt.

Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Kinder fangen früh an, ihre Umgebung zu erkunden und Antworten auf ihre Fragen zu suchen. Ziel der sozialen und (inter-)kulturellen Bildung ist die Entwicklung des Selbstvertrauens und einer Vorstellung der eigenen Identität. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften durch Hilfestellung und Unterstützung begleitet, denn soziale Beziehungen sind elementare Voraussetzungen eines jeden Bildungsprozesses.

Der Besuch einer Kita stellt für viele Kinder die erste Möglichkeit für regelmäßigen Kontakt mit Personen außerhalb der Familie dar. Deshalb sehen die pädagogischen Fachkräfte in der Kita Moosstiege es als zentrale Aufgabe, den Kindern in diesem Bereich besonders Unterstützung zu bieten.

Sie geben den Kindern durch die Begegnung anderer Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Lebensstilen sowie der Vielfalt an vorhandenen Kulturen, Interessen, Meinungen, etc. die Möglichkeit, ein konstruktives Konfliktverhalten zu entwickeln.

Im Zusammenleben in einer Kindergruppe mit unterschiedlichen Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Bedürfnissen unterstützen die pädagogischen Mitarbeiter*innen die Kinder dabei, ihre Gefühle und Interessen wahrzunehmen, zu verstehen und auszudrücken. Die Kinder lernen, diese zu kontrollieren und für sie einzustehen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen unterstützen die Kinder, ihr Verhalten zu regulieren, Konflikte einzugehen und auszuhalten und eigenständig Lösungen zu finden.

Diese Fähigkeiten stellen den Grundstein für soziale Erfahrungen und ein soziales Miteinander dar. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen zeigen in allen Situationen Interesse, Respekt und Empathie für die Gefühle und Bedürfnisse der Kinder und fungieren als Verhaltensvorbilder für die Kinder. Durch die in der Kita Moosstiege umgesetzte Partizipation erfahren die Kinder, dass ihre Meinung zählt, und sie sich an Entscheidungen beteiligen können.

All diese Faktoren führen dazu, dass die Kinder eigene soziale und (inter-)kulturelle Erfahrungen machen können.

Ziel ist es, dass die Kinder sich als Teil einer Gemeinschaft wahrnehmen und lernen, die Grenzen anderer zu respektieren, eigene Grenzen zu erkennen und zu benennen und Verantwortung zu übernehmen.

Musisch-ästhetische Bildung

Kinder entwickeln sich durch aktive und kreative Auseinandersetzung mit der Umwelt. Dabei helfen den Kindern vor allem sinnliche Erfahrungen. Diese können sie im freien Spiel, in allen Formen des Gestaltens, Musik, Tanz, Bewegung, Rollenspielen und Singen machen. Um den Kindern dies zu ermöglichen, benötigen sie Freiheiten hinsichtlich des Raumes, Spielpartner*innen und Material.

In der Kita Moosstiege ist es besonders wichtig, den Kindern diese Freiheiten zur Verfügung zu stellen. Dies geht einher mit der von allen pädagogischen Fachkräften gelebten partizipativen Haltung. Musik wird in den Alltag täglich einbezogen. In gemeinschaftlichen Sitz- und Singkreisen, beim Spielen, in der MEINEZEIT oder auch beim Turnen, wird gesungen, musiziert und sich dazu bewegt. Sitz- und Singkreise sind in der Kita Moosstiege fester und regelmäßig wiederkehrender Bestandteil im Alltag.

Sie findet für alle Beteiligten oft als gemeinsames Gruppenerlebnis statt.

Dadurch wird die Identifikation mit der eigenen Gruppe und der Kita unterstützt und die soziale Kompetenz jedes einzelnen Kindes gestärkt.

Durch rhythmische Fingerspiele, Lieder, Begleitungen mit unterschiedlichen Instrumenten sowie dem Einsatz verschiedenster Materialien und auch dem eigenen Körper, singen, musizieren und tanzen die Kinder und pädagogischen Mitarbeiter*innen gemeinsam. Sie lernen sich und ihren Körper mit den eigenen Bewegungen und damit verbundenen Geräuschen und Klängen kennen. Auch bei Festen und Feiern singen, musizieren und tanzen Kinder, Mitarbeiter*innen und Eltern gemeinsam.



Religion und Ethik

Zu einem ganzheitlichen Bildungsverständnis gehört auch die Auseinandersetzung mit Fragen der Religion und Ethik. Die Kinder bringen von Natur aus Offenheit, Neugier und Interesse an Fragen der unterschiedlichen Religionen, anderen Weltanschauungen und Ethik mit. Woher kommen wir?, Wohin gehen wir?, Wieso leben wir?, usw..

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege begleiten die Kinder bei Entdeckungen, die Welt kennen zu lernen und suchen gemeinsam mit den Kindern offen nach Antworten auf ihre Fragen.

In der Auseinandersetzung mit diesen Fragen stellt die Vielfalt eine Chance dar, sodass die Kinder früh Unterschiede kennenlernen und sie als große Bereicherung sehen. Dies stellt einen großen Bestandteil der Identitätsentwicklung dar.

In der Kita Moosstiege wird den Kindern keine festgelegte Religion vermittelt. Die Kita arbeitet konfessionsungebunden und orientiert sich an den Interessen der Kinder, ohne eine bestimmte Richtung zu vermitteln. Aus diesem Grund werden Feste, je nach Situation aus christlichen, aber auch anderen Kulturen gefeiert. Hierbei werden stets keine religiösen Haltungen vermittelt.

Mathematische Bildung

Kinder begegnen Zahlen im Alltag auf unterschiedlichste Weise und immer wieder; ob im täglichen Leben oder im Spiel der Kinder. Zahlen und Zählen lernen wird für die Kinder in der Kita Moosstiege ganzheitlich und für alle Sinne erfahrbar und lebensnah gestaltet.

Durch die Neugier und den natürlichen Forscherdrang der Kinder wird die Mathematik zu einem wichtigen Werkzeug, die Welt differenziert kennenzulernen.

Das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Ordnungsstrukturen bietet den Kindern aller Altersgruppen in der Kita Moosstiege Spaß und ermöglicht Erfolgserlebnisse.

Den Kindern werden Angebote gemacht, bei denen sie Merkmale von unterschiedlichsten Gegenständen wie Form, Größe und Gewicht durch die Beschäftigung begreifen und klassifizieren können.

In der Kita Moosstiege werden Zahlen und das Zählen immer wieder in den Alltag integriert. Das Kind macht dadurch spielerische Erfahrungen mit Zahlen in allen Größenordnungen, es erwirbt Mengenvorstellungen und erkennt die Ziffer als Zahlensymbol. Das Kind gelangt zum Zählen und erfährt das Wesen der mathematischen Grundoperationen.

Es ergeben sich für die Kinder Möglichkeiten und Erfahrungen des Messens, Wiegens und Vergleichens (in Bezug auf Länge, Breite, Höhe, etc.).

In der Kita Moosstiege setzen die Lernsituationen im Bereich der mathematischen Bildung, wie die der anderen Bildungsbereiche, an der Neugier und an den Interessen der Kinder an.



Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Kinder sind von Natur aus aufgeschlossen, neugierig und wissbegierig, ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren.

Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege besteht darin, Brücken zu bauen, die es den Kindern ermöglichen, forschend und mit einer positiven Grundhaltung Fragen selbstständig zu beantworten.

Wichtig ist für die Kinder, und aus diesem Grund ein Ziel der pädagogischen Mitarbeiter*innen der Kita Moosstiege, die Neugier und die positive Einstellung der Kinder zu Naturwissenschaften, Mathematik und Technik zu wecken und zu erhalten. Die Kinder sollen durch eigenständiges Forschen und Experimentieren ihren Spaß, ihre Freude, Neugier und Begeisterung behalten und so umfassend in ihren Kompetenzen gestärkt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, stellen die pädagogischen Mitarbeiter*innen der Kita Moosstiege den Kindern vielfältige Materialien sowie eine vorbereitete Umgebung mit angemessenen Impulsen zur Verfügung.

Ausflüge in die unmittelbare Umgebung sowie die wöchentlich stattfindenden Naturtage bieten den Kindern immer wieder Anlässe, neue Fragen zur Umwelt zu entwickeln, sich mit diesen auseinanderzusetzen und das eigenständige Lernen weiter zu entwickeln.



Ökologische Bildung

Die ökologische Bildung stellt den achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Umwelt in den Mittelpunkt.

In der Kita Moosstiege werden die Kinder im Alltag auf unterschiedliche Art und Weise auf das Erleben von Naturphänomenen und ökologisch intakter Lebensräume aufmerksam gemacht.

Durch sowohl das Riechen, das Hören und das Fühlen werden die Kinder gefordert und gefördert. Durch praktische Projekte wird den Kindern der Umweltschutz nahegebracht, ohne zu moralisieren.

Die intensive Auseinandersetzung mit der Natur führt die Kinder an Themen und Fragestellungen heran. Somit lernen die Kinder altersentsprechend Verantwortung für sich, ihr Handeln und die Umwelt zu übernehmen. Die in der Kita wöchentlich stattfindenden Naturtage dienen den Kindern dazu, diese Einblicke kontinuierlich zu vertiefen. Die Kinder gehen auf Entdeckungsreise und beobachten und lernen natürliche Lebenszyklen kennen.

Die pädagogischen Fachkräfte dienen den Kindern als Vorbilder. Auch sie übernehmen Verantwortung für ihr Handeln der Umwelt gegenüber und machen dies für die Kinder transparent und verständlich. Außerdem unterstützen, ermutigen und begleiten sie die Kinder im Alltag und in längerfristigen Projekten bei der Auseinandersetzung mit der Umwelt.



Medien

Kinder nutzen heute bereits früh vielfältige Medien. Diese dienen der Alltagskommunikation und sind eine positive Ergänzung zu ihren eigenen Erfahrungsmöglichkeiten. Durch den frühen Zugang zu angemessenen Medien werden den Kindern weitreichende Möglichkeiten für Information, Kommunikation, Kreativität und Teilhabe ermöglicht.

In der Kita Moosstiege greifen die pädagogischen Fachkräfte im Alltag Medienerlebnisse auf und bieten den Kindern hierfür ausreichend Verarbeitungsmöglichkeiten. Sie orientieren sich an der kindlichen Lebenswelt und setzen die Medien verantwortungsbewusst und entwicklungsfördernd ein.

Die pädagogischen Fachkräfte in der Kita Moosstiege verstehen sich als Vorbilder und setzen Fragen und Angebote zur Medienbildung kontinuierlich in den Alltag ein. Die Kinder sind mit den ihnen angebotenen Medien und deren Umgang vertraut. Fotos und Videos stellen im pädagogischen Alltag einen wichtigen Bestandteil zur Medienerziehung dar.

Alltagssituationen werden festgehalten, reflektiert und präsentiert.

Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen lernen die Kinder die Nutzung einiger Medien kennen; zum Beispiel das Fotografieren und Filmen, die Bildersuche im Internet, das Betrachten von Bilderbüchern und Anhören von CDs, das Suchen von Informationen im Lexikon u.ä.

Daraus ergibt sich auch, dass sich das Kind zu einer medienkompetenten Persönlichkeit entwickeln kann.

2.8 Naturbezogene Erziehung

Naturtage

„Schmutz und Dreck wäscht sich weg. Spaß und Erleben, bleiben für immer kleben.“
(Unbekannt)

Bereits Maria Montessori beklagte, dass Kinder viel zu weit von der Natur entfernt lebten und zu wenig Gelegenheit hatten, mit ihr in Berührung zu kommen oder gar direkte Erfahrungen mit ihr zu sammeln.

In der Kita Moosstiege ist ein wichtiger Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit, den Kindern die Natur zugänglich zu machen und den Kindern Naturerfahrungen zu ermöglichen. Die pädagogische Arbeit wird durch eine naturverbundene Haltung seitens der Fachkräfte geprägt.

Aus diesem Grund sind die wöchentlich festgelegten Naturtage einer jeden Gruppe aus der Kita Moosstiege für die Kinder und Mitarbeiter*innen ein wichtiger und wertvoller Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die pädagogischen Fachkräfte sehen die Natur und das naturnahe Außengelände als natürlichen Spiel-, Entwicklungs- und Bildungsort.

Nichts hat einen höheren Aufforderungscharakter für Kinder selbst tätig zu werden, Ideen zu entwickeln und Fragen zu stellen als die Natur mit ihren Elementen, Facetten und Phänomenen: ob krabbelnder Käfer, schlammige Erde, grabende Regenwürmer oder die Blütenpracht der Pflanzen – alles bietet Erfahrungs- und Bildungsanlässe für die kindliche Entwicklung.

Mit nassem Sand zu matschen, Steine zu fühlen, Blumen und Sträucher zu riechen, die Tiere kennen zu lernen, den Rasen und das Gras zu fühlen oder einfach den Vögeln beim Zwitschern zuhören sind Naturerfahrungen, die für Kinder in einer Zeit, in der die digitalen Medien einen immer höheren Stellenwert haben, wichtiger sind denn je.



Die wöchentlich festgelegten Naturtage werden von jeder Gruppe individuell gestaltet. Die jüngeren Kinder frühstücken in der Kita und gehen dann gemeinsam los, um die Natur zu erkunden, während die älteren Kinder, die in der oberen Etage ein offenes Frühstücksbuffet haben, teilweise vor dem Naturtag frühstücken oder sich bewusst entscheiden ihr Frühstück mit zum Naturtag zu nehmen. Der Naturtag findet zu allen Jahreszeiten und Wetterlagen statt. Jedes Kind und jede*r Erzieher*in hat dem Wetter angepasste Kleidung in der Kita, sodass ein Naturtag jederzeit möglich ist.

Der wöchentliche Aufenthalt in der Natur, außerhalb der Kita und des Außengeländes, und der Umgang mit Pflanzen und Tieren motiviert die Kinder. Sie erwerben Geschicklichkeit, erlernen Wertschätzung für die Natur und das alles spielend. Durch das praktische Tun und das freie Spiel sind für alle Kinder der Kita Moosstiege vielfältige Erfahrungen möglich und Selbstwirksamkeit erfahrbar.

Ausgangspunkt ist das Kind, das sich mit sich selbst und der Welt auseinandersetzt und das durch Experimente, durch Versuch und Irrtum und durch das Ausloten von Grenzen seine alltagspraktische und soziale Kompetenz erweitert.

Die Kinder der Kita Moosstiege entscheiden auch bei den Naturtagen selbst was sie machen möchten. Die Kinder bestimmen dabei durch ihre Wissbegierde und Kreativität die eigene Entwicklung. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege begleitet. Spiel-Gebüsche, lose Erde, Steine, Stöckchen und anderes loses Naturmaterial fordert die Kinder zu einem kreativen Gestaltungsspiel auf, indem die Kinder entdecken, sammeln, ordnen, bauen, den Dingen mit ihrer Fantasie neue Bedeutungen geben.

In der Interaktion mit der Umwelt und der Natur gelingt es den Kindern ohne vorgefertigtes Spielmaterial, ausschließlich mit ihrer Neugierde und ihrem Erkundungs- und Forschungsdrang, den Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erleben, die Jahreszeiten sowie die Ernährungsgrundlage des Menschen zu erleben und zu begreifen.

Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit sind dabei der Antrieb. Die Kinder reifen und wachsen und erwerben dabei Kompetenzen, Werthaltungen und Wissen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder bei ihren Initiativen und stehen ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.



2.9 Alltagsintegrierte Sprachförderung

Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung bedeutet unter anderem, jedes Handeln im Alltag sprachlich zu begleiten. Sprache wird in der Kita Moosstiege ganzheitlich gesehen, denn sie ist für die Kinder der Zugang zur Welt.

Kinder wollen ihre Welt mit allen Sinnen entdecken und begreifen. Die pädagogischen Fachkräfte sind dabei stets sprachliche Vorbilder, die sich als diejenigen verstehen, die die Kinder mit ihrer Sprache zum Verstehen und Erfassen ihrer Umwelt anregen und sie dabei begleiten.

Durch das Gesprochene und Benannte werden bei den Kindern im Gehirn Bilder erschaffen, die ihnen den Zugang zu ihrer Umwelt ermöglichen. Sprache entwickelt sich mit allen Sinnen z.B. wird durch ein sprachlich begleitetes Bewegungsangebot die Sprache gefördert und ausgebaut.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe (KiBiz) wird mindestens einmal im Jahr für jedes Kind eine Sprachbeobachtung durchgeführt. In der Kita Moosstiege wird das BaSik- Verfahren genutzt. Zusätzlich werden weitere Beobachtungsverfahren eingesetzt und ausgewertet, worauf das pädagogische Handeln der Fachkräfte basiert, z.B. Marte Meo®.

Sprache ist in der Kita Moosstiege keine reine Wissensvermittlung, sondern wird als spielend lernender Prozess gesehen. Die pädagogischen Fachkräfte bieten dazu unterschiedliche Methoden und Materialien wie z.B. feste Naturtage, Fingerspiele, Lieder, Kreisspiele o.ä. an.

2.10 Geschlechterorientierung

In der Kita Moosstiege werden die Kinder dabei unterstützt, ihre eigene Identität zu finden und zu entwickeln. Die Kinder werden unterstützt, sich mit ihrer eigenen Geschlechteridentität und Sexualität auseinanderzusetzen.

Im Kita-Alltag setzen sich die Kinder mit dem Thema Geschlechterorientierung auseinander.

Besonders im Rollenspiel probieren sie verschiedene Rollen aus und stellen sich dabei Fragen, wie zum Beispiel "Wer bin ich?", „Wer bist du?", „Was ist anders?", „Was ist gleich?" uvm. Diese Fragen werden von den pädagogischen Fachkräften zum Anlass genommen, um mit dem Kind ins Gespräch zu kommen. Die Fragen der Kinder werden entwicklungsentsprechend beantwortet.

Durch das Auseinandersetzen mit den eigenen Geschlechteridentitäten werden typische Geschlechterrollen hinterfragt, mit dem Ziel, diese aufzulockern und zu lösen.

Den Kindern wird im Alltag die Möglichkeit gegeben, in die jeweiligen anderen Geschlechterrollen zu schlüpfen (Schminken, Verkleiden, MEINEZEIT,...). Dabei stehen den Kindern unterschiedlichste Materialien zur Verfügung, die für das freie Spiel frei wählbar sind.

Dabei werden auch geschlechterspezifische Bedürfnisse sowie die Garantie von Privatsphäre berücksichtigt.

Die Angebote der Einrichtung richten sich an alle Kinder unabhängig von ihrer Geschlechterzugehörigkeit. Sie lassen individuelle Unterschiede zu, ohne dass Benachteiligungen entstehen.

Allen Kindern in der Kita Moosstiege wird unabhängig vom sozialen Umfeld, Aussehen, Herkunft, Religion, Alter und Geschlecht eine große Wertschätzung und Toleranz entgegengebracht, sodass eine entsprechende Bildungschance geboten wird. Die Ressourcen der Kinder werden wahrgenommen und entsprechend daran angeknüpft Angebote gestaltet. Der Blick der pädagogischen Fachkräfte richtet sich auf die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Stärken der Kinder. Die Haltung der pädagogischen Fachkraft ist grundsätzlich offen gegenüber dem Thema Geschlechteridentität und -rolle und Sexualität.



2.11 Sexuelle Entwicklung von Kindern in der Kita Moosstiege

Die Entwicklung der Sexualität und der Umgang mit dieser ist ein wichtiger Bestandteil der Identitätsbildung eines jeden Kindes und der pädagogischen Arbeit in der Kita Moosstiege. Schon im ersten Lebensjahr genießen und brauchen Kinder intensiven Körperkontakt mit ihren Bezugspersonen als Voraussetzung für die Ausbildung einer gesunden Identität. Dies wird dadurch unterstützt, dass sich die pädagogischen Fachkräfte Ruhe und Zeit unter anderem in intimen Situationen wie Wickel- und Waschsituationen nehmen und diese feinfühlig gestalten.

Auch körperbetonte Fingerspiele, die mit dem Kind gemeinsam gestaltet werden, dienen dem Kennenlernen und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper.

Zwischen dem zweiten und dem dritten Lebensjahr entwickelt das Kind seine Geschlechteridentität. Es entwickelt ein großes Interesse an seinem eigenen Körper und dem Körper seiner Mitmenschen.

Es erkundet sich und den eigenen Körper mit allen Sinnen, welches vom Kind häufig als lustvoll und entspannend erlebt wird. Außerdem entwickelt das Kind eine sogenannte „Schau- und Zeigelust“ und geht darüber ebenfalls in den Kontakt mit anderen Kindern und Menschen.

Das Betrachten und Anfassen der eigenen Genitalien wird durch pädagogische Angebote wie das Betrachten des eigenen Körpers im Spiegel unterstützt. Hierdurch wird die Entwicklung einer individuellen Geschlechteridentität gefördert.

Ab ca. vier Jahren festigt sich die Geschlechteridentität des Kindes und die Vorstellung von Verhaltensweisen und Aussehen von Frauen und Männern. In Rollenspielen vertiefen die Kinder häufig ihre Erfahrungen in alterstypischen Aktionen und Spielen. Auch kann ein ausgeprägtes Schamgefühl entstehen.

Wir bieten den Kindern verschiedene Materialien an, um ihnen zu ermöglichen, ein vielfältiges und freies Rollenspiel zu gestalten.

Ein entwickeltes Schamgefühl bezüglich des Entblößens vor anderen Kindern wird selbstverständlich respektiert und dem Kind wird die Möglichkeit gegeben, sich in einem geschützten Rahmen wie beispielsweise dem Waschraum für das Turnen umzuziehen.

In der Kita herrscht eine offene Haltung gegenüber der sexuellen Entwicklung von Kindern. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich selbst und ihren Körper mit seinen Fähigkeiten intensiv und in verschiedenen Situationen und Angeboten kennenzulernen.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege achten stets darauf, dass die Privatsphäre eines jeden Kindes gewährleistet ist, sodass keine als übergriffig empfundenen, sexuellen Handlungen entstehen können.

2.12 Beobachtung und Dokumentation

Die bedeutendsten Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte sind es, die Kinder in ihrem Alltag zu begleiten, ihre Stärken zu fördern, an Interessen anzuknüpfen und jedes Kind in seiner Entwicklung angemessen und individuell zu unterstützen. Aus diesem Grund ist die Beobachtung und Dokumentation von Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen in der Kita Moosstiege wichtiger Bestandteil der Arbeit mit den Kindern.

Durch die gezielten Beobachtungen gewinnen die pädagogischen Fachkräfte wichtige Informationen über die individuellen Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse eines jeden einzelnen Kindes.

Dabei haben alle Mitarbeiter*innen einen stärken- und ressourcenorientierten Blick auf die Kinder.

Auf Basis der dokumentierten Beobachtungsergebnisse wird ein individueller Förderplan erstellt, um eine an die Ressourcen des Kindes angelehnte und individuell abgestimmte, pädagogische Begleitung zu gewährleisten.

Die angefertigten Beobachtungsdokumentationen dienen den pädagogischen Fachkräften als Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Für die Beobachtung der Entwicklungsprozesse der Kinder verwendet die Kita Moosstiege folgende Methoden:

Marte Meo®

Marte Meo® ist eine anerkannte Methode der Videointeraktionsanalyse, mit der die pädagogischen Fachkräfte in der Kita Moosstiege die ganzheitliche Entwicklung der Kinder beobachten und eine individuelle ressourcenorientierte Entwicklungsbegleitung der Kinder ermöglichen.

Alle pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege werden unterstützt, die Fortbildung zum „Marte Meo® Practitioner“ zu absolvieren, um diese Methode angemessen nutzen und einsetzen zu können. Es werden Videosequenzen von einem oder mehreren Kindern aus dem Alltag aufgenommen und im Nachhinein schrittweise analysiert. Die Betrachtung der Videos ermöglicht den pädagogischen Fachkräften in der Kita Moosstiege so eine genaue Reflexion des Entwicklungsstandes und der weiteren Entwicklungsschritte des Kindes.

Der Fokus liegt auf dem individuellen Entwicklungsstand, sowie auf den Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten. Die gewonnenen Informationen bilden die Grundlage, das Kind gezielter in seiner Entwicklung zu unterstützen, um den nächsten Entwicklungsschritt gehen zu können.

Die Marte Meo® Methode schafft ein noch intensiveres Bewusstsein für Stärken und Ressourcen des Kindes. Die pädagogischen Fachkräfte erfahren eine große Wertschätzung ihrer Arbeit und erleben ihr pädagogisches Handeln als Auslöser für Entwicklungsprozesse der Kinder.

Durch diese kleinschrittigen Reflexionen der Videosequenzen werden weitere Handlungsschritte für die pädagogische Arbeit und Unterstützung der Kinder abgeleitet.

Auch in der Elternarbeit der Kita Moosstiege zeigt diese Beobachtungsmethode wertvolle Effekte. Der Kita-Alltag kann in Elterngesprächen von den Eltern transparent miterlebt werden. Sie bekommen einen wertschätzenden Blick und konkrete Informationen zum Entwicklungsstand ihres Kindes. Eltern sind über die Entwicklungsprozesse ihres Kindes gut informiert und können über die präzisen, fachlichen Informationen einen Transfer in das häusliche Umfeld gestalten. Somit werden in der Kita Moosstiege ein systemischer Ansatz und eine gezielte Erziehungspartnerschaft ermöglicht.

Die Kita Moosstiege ist eine der ersten sechs bundesweiten, von der Entwicklerin Frau Maria Aarts, zertifizierten Marte Meo® Kitas.

Der Zauber von Marte Meo® liegt in der Kraft der Bilder, die die Seele berühren.



BaSiK

„BaSiK“ bedeutet „begleitete altersintegrierte Sprachbeobachtung im Kindergartenalltag“. Diese Beobachtungsform wird einmal jährlich in der Kita Moosstiege genutzt, um den individuellen Sprachentwicklungsverlauf jedes Kindes festzuhalten. Sie ist entwicklungs- und prozessbegleitend, ebenso wie sehr offen. Diese Beobachtungsform lässt sich begleitend in den Kindergartenalltag integrieren.

Durch das so entstehende Sprachentwicklungsprofil werden unterschiedliche sprachlich relevante Kompetenzen dargestellt. Ergebnisse und Ziele werden kontinuierlich dokumentiert und die daraus entstehenden zielgerichteten und individuellen Impulse und Handlungsschritte zur spielerischen Förderung der Kinder im Alltag verwendet.

Es gibt zwei Versionen dieses Beobachtungsinventars, den BaSiK- Bogen für Kinder unter drei Jahren und den BaSiK-Bogen für über dreijährige Kinder. Sechs Monate nach Eingewöhnung in der Outlaw Kita Moosstiege wird BaSiK das erste Mal durchgeführt.

Im weiteren Verlauf des Kitaaufenthaltes wird BaSiK mindestens einmal jährlich, ein halbes Jahr nach dem Geburtstag des Kindes, dokumentiert und mit den Eltern in Form eines Elterngespräches besprochen.

SpielBO

Der sogenannte „SpielBO“ (Spielen – Lernen – Beobachten bei Outlaw) entspricht den bundes- und landesgesetzlichen Vorgaben zur qualitativen Beobachtung & Dokumentation. SpielBO ist eine digitale, von Mitarbeiter*innen der Outlaw gGmbH im Kreis Steinfurt entwickelte Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation, die sich durch die Integration vielfältiger Methoden der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes bezieht. Hierzu gehören im SpielBO neben Lerngeschichten auch foto- und videogestützte Portfolios.

Beobachtet und dokumentiert werden die Entwicklungen des Kindes in den Bereichen Wahrnehmung, Sprache, Kognition, Grob- und Feinmotorik und emotionale und soziale Entwicklung. Dabei richtet sich der Blick der pädagogischen Fachkraft auf Stärken, Bedürfnisse, Fähigkeiten und Talente des Kindes. Aus den Beobachtungen resultiert die Möglichkeit, Lernziele für die Kinder zu formulieren, sodass die pädagogischen Fachkräfte das Kind dabei unterstützen, seinen nächsten Entwicklungsschritt gehen zu können.

SpielBO wird in digitaler Form im Alltag auf Tablets bearbeitet. Angehängte Fotos und Videos helfen in Entwicklungsgesprächen mit Eltern, die Fähigkeiten der Kinder gut erleben zu können. Der Datenschutz entspricht der DSGVO.

SpielBO bietet ebenfalls die Möglichkeit, Lernziele zu formulieren, diese mit den Eltern abzustimmen und so eine nachhaltige Entwicklungsbegleitung und -dokumentation zu ermöglichen.

SpielBO bietet den pädagogischen Fachkräften Hilfestellung bei der ressourcenorientierten Beobachtung im Alltag und ermöglicht eine gleichzeitige Umsetzung von verschiedenen Methoden der Dokumentation

Die Durchführung einer Beobachtung mit SpielBO und die damit verbundenen Elterngespräche orientieren sich zeitlich am Geburtstag des Kindes.

Diese Beobachtung knüpft an Alltagserlebnissen der Kinder an und berücksichtigt so die spielerische Lebenswelt der Kinder.

ICH-Ordner

Zur Sammlung von Erlebnissen und Lernprozessen wird für jedes Kind in der Kita Moosstiege eine ICH-Ordner in Form eines Ordners angelegt, der jederzeit von den Kindern eingesehen werden kann.

Diese werden mit Fotos, selbstgemalten oder -gebastelten Werken und Entwicklungsmeilensteinen gefüllt und dienen der Dokumentation und Erinnerung an wichtige Momente und bewältigte Entwicklungsschritte. Der ICH-Ordner ist dafür vorgesehen, dass sie am Ende der Kindergartenzeit von dem jeweiligen Kind mit nach Hause genommen wird.

Die Outlaw Kindertageseinrichtung Moosstiege nutzt also verschiedene Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsverläufen und Verhaltensweisen des jeweiligen Kindes, sodass eine intensive, angemessene und ressourcenorientierte Entwicklungsbegleitung unterstützt und gewährleistet wird.

2.13 Interkulturalität

In der Kita Moosstiege begegnen sich viele Menschen mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen. Die Kita ist oft der erste Ort, an dem Kinder und ihre Familien regelmäßig mit Menschen außerhalb der Familie zusammentreffen. Das Ziel ist es, die Kinder für die verschiedenen Kulturen der Welt zu sensibilisieren und den Respekt vor einer Vielfalt der Kulturen zu fördern.

Die interkulturelle Erziehung ist in der Kita Moosstiege eine wichtige Aufgabe des pädagogischen Alltags mit dem Ziel, das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu stärken und die Kinder an ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft heranzuführen und sie darauf vorzubereiten.

In der Kita Moosstiege werden den Kindern Erfahrungsräume angeboten, in denen die Kinder Werte erleben und ein auf Werten ausgerichtetes Verhalten erfahren können. Regeln für das Zusammenleben in der Kita werden gemeinsam gefunden und die Kinder werden somit in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden, z.B. die Aushandlung der Gruppenregeln.

Die pädagogischen Fachkräfte geben dem Kind Sicherheit und leisten Hilfestellungen und Unterstützung, sodass das Kind Selbstvertrauen und eine Vorstellung von der eigenen Identität entwickeln kann.

Selbstvertrauen ist die Grundvoraussetzung, um anderen Menschen und ihren Lebensstilen mit Respekt, Offenheit, Toleranz, Neugier und Akzeptanz begegnen zu können. Die Kinder und ihre Familien erwerben Selbstvertrauen, wenn ihre Kultur und Sprache Wertschätzung erfährt. Ebenfalls ermöglichen die pädagogischen Fachkräfte den Kindern durch das differenzierte Betrachten von ethnischen, kulturellen und sozialen Bedingungen und Konflikten, ihre interkulturellen Kompetenzen zu erweitern und fördern.

Um Stigmatisierung zu vermeiden, wird in der Kita Moosstiege allen Familien und ihren Kindern frei von klischeehaften Kultur- und Lebensstilzuschreibungen begegnet.



3 Organisation und Strukturen der pädagogischen Arbeit

3.1 Tagesablauf

Der Tagesablauf in der Kita Moosstiege orientiert sich an dem situationsorientierten Ansatz und ist auf die Bedürfnisse der Kinder partizipativ abgestimmt. Die Öffnungszeit für die Kinder in der Kita Moosstiege beginnt um 07:00 Uhr und endet um 17:00 Uhr. Die Betreuungszeit kann von den Eltern individuell und flexibel gebucht und verändert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, im Zeitraum von 07:00-18:00 Uhr außerhalb der Buchungszeiten, Extrazeit zu buchen (Lesen Sie mehr unter den Punkt 6.3. „Extrazeit“ auf Seite 35ff.). In der Zeit von 07:00-08:00 Uhr werden die Kinder in zwei Frühgruppen von den pädagogischen Fachkräften im Frühdienst betreut. Um den Kindern und deren Eltern einen guten Start in den Kita-Tag zu ermöglichen, werden alle Kinder und Eltern persönlich herzlich begrüßt und willkommen geheißen.

Damit sich jedes Kind bedürfnisorientiert von seinen Bezugspersonen verabschieden kann, entwickeln die Kinder mit ihren Eltern in Absprache mit den Fachkräften individuelle und verlässliche Rituale.

Die Kinder der zwei Frühgruppen, die nach jüngeren und älteren Kindern aufgeteilt sind, werden von hier von ihrer*en Erzieher*innen der Gruppe abgeholt und in ihre Gruppe begleitet. Im Laufe des Vormittags finden das Freispiel und situationsorientierte Angebote und Impulse parallel zueinander auf Gruppenebene statt.

Hierbei arbeiten die Fachkräfte der Kita Moosstiege nach dem situationsorientierten Ansatz, indem sie die Bedürfnisse, Entscheidungen und Interessen der Kinder aufgreifen.

So können aktuelle Anlässe, wie zum Beispiel die Baustelle vor der Haustür, berücksichtigt werden. Auf der Grundlage der täglichen Beobachtungen und Teilhabe der Kinder im Freispiel, gestalten die Fachkräfte gemeinsam mit den Kindern verschiedene Aktivitäten zu unterschiedlichen Bildungsbereichen. Außerdem gestalten sie pädagogische Impulse, um die Kinder zum spielenden Lernen anzuregen. Zusätzlich wird einmal die Woche ein Naturtag und Turntag angeboten.

Das Frühstück wird allen Kindern der Einrichtung in Buffetform in einer gemütlichen Atmosphäre angeboten.

Auf beiden Etagen wird so ein vielseitiges und gesundes Frühstück von allen Kindern eingenommen.

Während die Kinder unter zwei Jahren, die Blumenzwerge und Mooswichtel, auf Gruppenebene um 08.30 Uhr das morgendliche Ritual erleben, nutzen die Kinder über zwei Jahren, die Laubhüpfer, Baumriesen und Walddrachen, gruppenübergreifend bis ca. 10.15 Uhr diese Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen und erleben so ein Gefühl der Gemeinschaft. Neben einem vielseitigen und reichhaltigen, gesunden Frühstück bestehend aus verschiedenem Brot, Obst, Rohkost und verschiedenen Aufschnitten und Aufstrichen, bieten wir Müsli, Joghurt, Eier und Brötchen an. So kann jedes Kind selber entscheiden, worauf es in dem Moment Hunger hat und kann sich selbstständig an dem Buffet bedienen.

Wie auch im Freispiel wählen die Kinder selbst, wann, wie lange, mit wem und ob sie frühstücken möchten. Wir motivieren die Kinder dazu, am Frühstück teilzunehmen.

Auch beim Frühstück ist es uns wichtig, dass unsere Kinder in ihrer Selbstständigkeit und in ihrer Selbstbestimmtheit gefördert werden.

Situativ setzen sich alle Kinder mit ihren pädagogischen Fachkräften am Vormittag zusammen. Hier singen und spielen sie, es werden Gespräche geführt oder es wird Geburtstag gefeiert. Nicht selten wird dieses Zusammenkommen auch dazu genutzt, demokratisch ein neues Gruppenthema oder MEINEZEIT- Thema zu wählen.

Für die Kinder, die zum Mittagessen in der Kita bleiben, beginnt jetzt die Mittagszeit. Unsere jüngsten Kinder essen bereits gegen 11:15 Uhr, die älteren Kinder essen gegen 11:45, 12:00 Uhr und 12:30 Uhr. Jedes Kind isst in seiner Gruppe zusammen mit seinen pädagogischen Fachkräften. Das Mittagessen findet somit in einer vertrauten und ruhigen Umgebung und einer familiären Atmosphäre statt. Alle Kinder handeln auch beim Mittagessen selbstbestimmt, so füllen sie ihren Teller und ihr Glas selbst und entscheiden, wie viel sie essen oder trinken möchten. Unser Mittagessen wird täglich durch einen Caterer geliefert (Lesen Sie mehr zum Thema „Verpflegung der Kinder“ (Siehe Punkt 1.6 Verpflegung der Kinder, S. 9). Das Mittagessen findet entsprechend dem individuellen Bedürfnis des Kindes statt.

Die Mittagsruhe findet ebenfalls entsprechend dem individuellen Bedürfnis des Kindes statt. Die Kinder nehmen an einer Schlaf- oder Ruhephase teil und werden dabei von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

Der Nachmittag beginnt nach der Ruhe- oder Schlafphase um 14.30 Uhr mit der „Snackzeit“. Bei den Walddrachen und Baumriesen wird ein offenes Snacken ab 14:15 Uhr in der Gruppe angeboten. In dieser Snackzeit erhalten die Kinder eine vielfältige Auswahl an Obst und Gemüse und zusätzlich noch etwas Nahrhaftes, wie z.B. Brot mit Aufstrich oder Joghurt mit Müsli. Die Snackzeit findet auf Gruppenebene statt; so wird es den Kindern ermöglicht, in ruhiger und altersentsprechender Atmosphäre eine Mahlzeit einzunehmen.

Nach dem Snacken wählen die Kinder ihr Angebot in der MEINEZEIT oder die Teilnahme am Freispiel.

Die Angebote der MEINEZEIT sind aus verschiedenen Bildungsbereichen von den Kindern gewählt (z.B. Bewegung, musische Bildung, mathematische Bildung, Medien, Sprache, Körper und Gesundheit etc.). Die Angebote der MEINEZEIT sind an vier Nachmittagen in der Woche altershomogen gestaltet.

Während der MEINEZEIT kann auch ein Angebot mit gleichen Kindern über einen längeren Zeitraum angeboten werden.

Die MEINEZEIT findet in der Zeit von 15:10 bis ca. 16:00 Uhr statt (Lesen Sie mehr zum Thema „Das Nachmittagsprogramm“ Punkt 3,1, S. 35). Im Laufe des Jahres finden nachmittags auch immer wieder spezielle Angebote statt, die nach der Snackzeit starten (Laternen basteln, Feste, Ausflüge, o.ä.). Kinder, die im folgenden Sommer in die Schule kommen, nehmen einmal in der Woche an der „Walddrachen AG“, einem besonderen Angebot zur Schulvorbereitung, teil (Lesen Sie mehr zum Thema „Vorbereitung auf die Schule“ Punkt 3.3 Entwicklung eines individuellen Schulfähigkeitsprofils, S. 40).

Die Themen der Angebote in der MEINEZEIT werden im Voraus von den Kindern partizipativ gewählt und dann in einem Zeitraum von sechs bis acht Wochen durchgeführt. Die Thematik eines Angebotes der MEINEZEIT gestaltet sich aus alltäglichen und bedeutungsvollen Situationen der Kinder, sodass diese viel Raum für die Ideen und Anregungen der Kinder bietet.



Das Freispiel am Nachmittag findet je nach Situation und Bedürfnissen der Kinder in der Spielgruppe in einem der Gruppenräume, draußen oder in der Turnhalle der Kita Moosstiege statt.

Die Spielgruppe ist ein wertvoller Bestandteil der pädagogischen Arbeit, hier haben die Kinder die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und zu vertiefen und in einer „neuen“ Umgebung auch anderes Spielmaterial kennen zu lernen.

Nach der MEINEZEIT treffen sich die Kinder, die noch nicht abgeholt wurden, in der sogenannten Spielgruppe. Je nach Situation werden die Kinder in dieser Gruppe draußen, in der Turnhalle oder in einem Gruppenraum bis 17:00 Uhr, oder, falls EXTRAZEIT gebucht wurde, auch bis 18:00 Uhr betreut. Die Eltern haben immer die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe abzuholen. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen sich auch um 17:00 Uhr die Zeit für ein Tür- und Angelgespräch mit den Eltern.

Der reguläre Kita-Tag endet um 17:00 Uhr.

3.2 Gestaltung von Übergängen

Übergang vom Elternhaus, Familie in die Kita Moosstiege

Ein erster Schritt auf dem Weg in die Kita ist die Anmeldung des Kindes. Nachdem diese eingegangen ist, erhalten die Eltern entweder eine Zusage oder eine Absage des Kitaplatzes. Die jeweiligen Aufnahmekriterien werden mit dem Elternbeirat der Kita Moosstiege abgestimmt.

Bei einer Zusage des Kita-Platzes erhalten die Eltern den Vertrag, ihre Begrüßungsmappe, und weitere wichtige Unterlagen. Diese bieten den Eltern bereits einen ersten Überblick.

Zu Beginn werden die Eltern im Frühjahr des Jahres zu einem Elternabend in die Outlaw Kita Moosstiege eingeladen. An diesem Abend werden die Eltern über die Abläufe und Strukturen sowie über das Konzept der Kindertageseinrichtung informiert. Sie erfahren, in welcher Gruppe ihr Kind betreut wird und lernen die pädagogischen Fachkräfte kennen.

Sie bekommen nach den ersten Informationen auf Gruppenebene weitere gruppenspezifische Informationen und vereinbaren mit den pädagogischen Fachkräften ebenfalls Termine zu individuellen Gesprächen über das Kind. (Siehe Punkt 5.2 „Erstgespräche“ S. 44).

Bestandteil solcher Gespräche sind familiäre Strukturen sowie die Bedürfnisse und Gewohnheiten des Kindes.

Auch wird besprochen, wie in der Eingewöhnung vorgegangen wird. Bei Bedarf können jegliche Fragen der Eltern geklärt werden.

Vor dem ersten Kindergarten tag finden Kennenlern- Nachmittage statt, an denen die Kinder sowie Eltern ihre pädagogischen Fachkräfte und die Räumlichkeiten kennenlernen können.

Die Eingewöhnung vom Elternhaus in die Kita Moosstiege ist an das Berliner Eingewöhnungsmodell angelehnt, was im Kern bedeutet, dass die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen. Dementsprechend erfolgt die Trennung von der gewohnten Bezugsperson zur pädagogischen Fachkraft behutsam und wird individuell begleitet, sodass der Aufbau einer Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft und ein Kennenlernen der Gruppenstrukturen gelingen kann.

Für die Eltern der Kita Moosstiege ist es wichtig zu wissen, dass die Zeit der Eingewöhnung in jedem Fall von ihnen begleitet werden muss. Zu Beginn kommen die Kinder mit einer Bezugsperson in die Kita, bleiben einige Zeit und erleben den Alltag mit. Die Zeit, die die Kinder täglich mit der Bezugsperson in der Gruppe verbringen, wird nach und nach individuell angepasst. Nach einigen Tagen, auch hier kommt es auf die individuellen Bedürfnisse an, werden die ersten Versuche einer kurzzeitigen Trennung unternommen.

Die Bezugsperson verlässt den Raum, bleibt aber in der Nähe und kann somit jeder Zeit zurückkommen.

Auch die Ausweitung der Trennungszeiten wird individuell vorgenommen. Durch dieses Vorgehen können die Kinder die pädagogischen Fachkräfte, Abläufe und Strukturen in Ruhe kennenlernen und erhalten dadurch die nötige Sicherheit. Insgesamt legen die pädagogischen Fachkräfte sehr viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit und viele Absprachen mit den Eltern, um die Eingewöhnung vor allem für das Kind so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Eingewöhnung ist erst abgeschlossen, wenn sich das Kind von der pädagogischen Fachkraft trösten lässt. Aus diesem Grund ist der enge Austausch mit den Eltern von hoher Bedeutung für das gesamte Team.

Übergang in andere Gruppen

Mit der Zeit erreichen die Kinder einen bestimmten Entwicklungsstand, der sie dazu animiert, neue Herausforderungen und Lernaufgaben zu suchen und zu bewältigen. Um das Kind in seinen entwicklungsbezogenen Bedürfnissen befriedigen zu können, findet meist zu Beginn eines neuen Kita-Jahres, ein Gruppenwechsel statt.

Durch diesen Wechsel in die nächste Gruppenstruktur erleben die Kinder neue Herausforderungen, Rituale sowie Spielmaterialien, die ihrem Alter und ihren entwicklungs- und bedürfnisorientierten Interessen entsprechen. Im gesamten Prozess wird das Kind von der pädagogischen Fachkraft individuell begleitet und unterstützt.

Der Wechsel in eine neue Gruppe ist grundsätzlich über das gesamte Kita-Jahr möglich, da sowohl Alter, als auch der individuelle Entwicklungsstand der Kinder eine wichtige Rolle spielen.



In enger Zusammenarbeit mit den Eltern wird eine Entscheidung über einen Wechsel getroffen. Dabei sind die regelmäßigen und intensiven Beobachtungen und Dokumentationen der pädagogischen Fachkräfte sowie die Orientierung an den Bedürfnissen und der Entwicklung des Kindes bei der Gestaltung von Übergängen maßgeblich und unerlässlich.

Ein entscheidender Aspekt ist auch, dass im Kitaalltag alle pädagogischen Fachkräfte Kontakt zu allen Kindern haben und dies somit den Übergang in eine andere Gruppe deutlich erleichtert.

Die Kinder spielen in anderen Gruppen, sie treffen andere Kinder und alle pädagogischen Fachkräfte beim Spiel draußen, beim Frühstück oder auch bei gruppenübergreifenden Angeboten und Aktionen. Ebenfalls lernen die Kinder die anderen Kinder und Mitarbeiter*innen nachmittags in den Angeboten und der Spielgruppe und der gruppenübergreifend gestalteten MEINEZEIT kennen. Somit kennen alle Kinder alle pädagogischen Fachkräfte und umgekehrt.

Der Übergang beginnt für das Kind, indem es mit einer pädagogischen Fachkraft aus der vorherigen Gruppe regelmäßig die neue Gruppe besucht. Dort nimmt es nach und nach am Gruppenalltag sowie an Angeboten wie beispielsweise im Freispiel, an Sing- und Sitzkreisen, am Mittagessen etc. teil.

Wenn das Kind sich in der neuen Gruppe und mit den neuen pädagogischen Fachkräften sicher fühlt, steht der Umzug an.

An diesem Tag bringen die Kinder einen Koffer oder eine Tasche von zu Hause mit, um den Umzug zu gestalten. Dieser wird durch Abschieds- und Willkommensrituale (Sitzkreis, Kofferpacken, etc.) begleitet. Insgesamt orientiert sich die Zeit des Wechsels intensiv an den individuellen Bedürfnissen des jeweiligen Kindes.

Jeder Umzug wird durch eine vertraute pädagogische Fachkraft für das Kind individuell vorbereitet und begleitet. Während dieser Zeit findet ein intensiverer Austausch mit den Eltern in Form von täglichen Tür- und Angelgesprächen sowie einem erneuten Elterngespräch nach circa sechs bis acht Wochen statt.

Insgesamt stellen eine intensive Orientierung an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und der intensive Austausch mit den Eltern die Basis für gelungene Wechsel dar.

Übergang in die Schule

In ihrem letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt wachsen die Kinder zu Schulkindern heran.

Die angehenden Schulkinder besuchen in der Kita Moosstiege die Gruppe der Walddrachen, in der ausschließlich Kinder betreut werden, die sich in ihrem letzten Kita-Jahr befinden.

Diese spezifische Gruppe ermöglicht eine noch intensivere Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der angehenden Schulkinder sowie eine intensivere alltagsintegrierte Vorbereitung auf den Schulbesuch, sodass die Kinder spielerisch auf den Übergang in die Schule vorbereitet werden.

Neben dieser Gruppenstruktur findet einmal in der Woche die Walddrachen-AG statt. Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Schulbesuch spielerisch gefördert und erprobt. Dazu werden unterschiedliche Themen mit den Kindern intensiv erarbeitet.

In diesem letzten Kita-Jahr der Kinder wird die Identifikation mit der Rolle als zukünftiges Schulkind gefördert. Hierzu dient das Bewusstsein der Kinder, ein „Vorschulkind“ zu sein und an besonderen Angeboten teilnehmen zu dürfen. Um einen gelungenen Übergang zu gestalten, ist eine gute Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften, Eltern und den Grundschulen etc. von hoher Bedeutung. Für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege ist es besonders wichtig, dass das Kind den Übergang in die Schule als ein spannendes und positives Erlebnis erfährt, weshalb die gemeinsamen Besuche der Grundschulen, sowie die Schnuppertage ein wichtiger Bestandteil für einen gelungenen Übergang in die Schule sind (Siehe Punkt „Entwicklung eines individuellen Schulfähigkeitsprofils“, S. 40).

Zum Ende des Kitajahres wird ein Abschlussfest organisiert, an dessen Gestaltung die Kinder partizipativ beteiligt werden.



3.3 Entwicklung eines individuellen Schulfähigkeitsprofils

Schulpflichtig sind in NRW alle Kinder, die im Laufe des Jahres bis zum 30.09. das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Schulvorbereitung beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern mit dem Eintritt in die Kita Moosstiege. Es werden nicht nur einzelne Bereiche der Entwicklung der Kinder berücksichtigt, sondern die Gesamtentwicklung der Kinder. Wichtig ist es, dass die Kinder in ihren sozial- emotionalen, körperlichen und kognitiven Fähigkeiten gefördert, gefordert und gestärkt werden.

Die gesamte pädagogische Arbeit der Fachkräfte im Vorschulalter wird in der Kita Moosstiege von der Einsicht geleitet, dass das Spiel die zentrale Rolle im frühen Kindesalter spielt. Tagtäglich erfahren die Kinder in freien und angeleiteten Aktivitäten neue Erkenntnisse und gestalten ihr Lernen aktiv mit.

Die pädagogischen Fachkräfte der Outlaw Kita Moosstiege stärken, fordern und fördern die Kinder in ihren sozialen, emotionalen, motorischen, kognitiven und lebenspraktischen Kompetenzen. Im freien und angeleiteten Spiel werden den Kindern neue und wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse für ihr weiteres Leben vermittelt. Ziel hierbei ist es, den Kindern einen Bildungsort zu gestalten, an dem die Kinder sich wohlfühlen und sich entwickeln können. Jedes Kind hat ein Recht darauf, sich individuell zu entfalten.

Es gilt, die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, entsprechend darauf einzugehen und diese ernst zu nehmen.

In der Gruppe der Walddrachen erweitern die pädagogischen Fachkräfte die bereits erlernten Kompetenzen des Kindes und erforschen neue Lebensbereiche auf die das Kind in der Schulzeit treffen könnte. Die langfristige und angemessene Vorbereitung der Kinder auf den neuen Lebensabschnitt Schule und die Gestaltung und Begleitung eines guten Übergangs ist ein wichtiger Bereich in der Arbeit der Kita Moosstiege.

Vor Beginn des letzten Kita-Jahres werden die Eltern an einem Elternabend über die Schulvorbereitung in der Kita Moosstiege informiert und Fragen, Anliegen und Wünsche können besprochen werden.

Im letzten Jahr vor der Einschulung wird die Förderung durch besondere Angebote für die Vorschulkinder intensiviert. Ein zusätzliches Ziel dabei ist es, die sozialen sowie schulnahen Kompetenzen, wie z.B. Sprachentwicklung oder erste Begegnung mit der Schrift, weiter zu stärken. Ebenso werden das Interesse und die Vorfreude der Kinder auf die Schule geweckt. Die praktische Umsetzung der Vorschularbeit im letzten Kita-Jahr erfolgt durch spezielle Aufgabenstellungen in der täglichen Arbeit in der Gruppe sowie in der einmal wöchentlichen stattfindenden Walddrachen- AG am Nachmittag.

Im Vordergrund steht für die pädagogischen Fachkräfte die Förderung der:

- Selbständigkeit
- Selbstorganisation
- Konfliktfähigkeit
- Frustrationstoleranz
- emotionalen Stabilität
- des Selbstbewusstseins
- Kontaktfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- des logischen Denkens
- Merkfähigkeit
- Artikulationsfähigkeit
- des Sprachverständnis
- Motorik
- Körperwahrnehmung
- gesellschaftlichen Grundregeln

Einmal wöchentlich findet für die angehenden Schulkinder gemeinsam mit zwei pädagogischen Fachkräften in einer ruhigen Atmosphäre in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr die „Walddrachen-AG“ statt.

In jeder Einheit erarbeiten sie gemeinsam mit den Kindern monatlich verschiedene Themen (z.B. das Thema Zahlen oder Verkehrserziehung). Dabei ist es den pädagogischen Fachkräften wichtig, dass die Kinder in allen Bildungsbereichen gefördert und gefordert werden. Diese Aktivitäten werden mit verschiedenen Ausflügen und Besichtigungen vertieft.

Im weiteren Verlauf des Kitajahres werden die Eltern in der Kita Moosstiege über die einzelnen Einheiten und Neuigkeiten der „Walddrachen-AG“ informiert.

Das Highlight der „Walddrachen-AG“ ist jedes Jahr das Abschiedsfest mit den Eltern, welches zusammen mit den Kindern geplant und gestaltet wird.

Für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege ist es besonders wichtig, dass das Kind den Übergang in die Schule als ein spannendes und positives Erlebnis erfährt, weshalb die gemeinsamen Besuche der Grundschulen sowie die Schnuppertage ein wichtiger Bestandteil zu einem gelungenen Übergang in die Schule darstellen.

Den Kindern werden erste Vorstellungen vom Schulalltag vermittelt, Vorfreude wird entwickelt, Hemmungen und evtl. Ängste können abgebaut werden. Außerdem besuchen die ehemaligen Walddrachen in einer Einheit der „Walddrachen-AG“ die angehenden Schulkinder, um von ihren Erfahrungen in der Schule zu berichten.

Dadurch wird bei den Kindern nochmal mehr Vorfreude und Spannung auf die Schulzeit geweckt.

Nicht nur das letzte Kita- Jahr wird als Vorbereitung auf die Schule angesehen – mit dem ersten Tag im Leben beginnt die Vorbereitung auf die Schule!



4 Integration/ Inklusion

Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Kultur, Sprache, Religion, gleich ob das Kind eine Behinderung hat oder von einer bedroht ist, Integration ist eine wichtige Grundlage der pädagogischen Arbeit und Haltung in der Kita Moosstiege. Ziel ist immer Inklusion. Die Inklusion beschreibt die Grundlage der umfassenden Akzeptanz dieser konstruierten Andersartigkeit und der Anerkennung einer gelebten Vielfalt.

Das Grundverständnis von Integration bei Outlaw basiert schon immer auf inklusiven Gedanken und Haltungen. Die Kinder in der Kita Moosstiege spielen und lernen gemeinsam, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft und Sprache, ihren kognitiven und emotionalen Fähigkeiten, körperlichen Voraussetzungen, Gesundheit, Krankheit und Behinderung oder Religion.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege prägen eine Haltung, die vorurteilsfrei und reflektiert ausgestaltet ist.

Alle Kinder werden in ihren individuellen, emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten und Bedürfnissen respektiert und wertgeschätzt und können uneingeschränkt teilhaben. Dort, wo Kinder stigmatisiert, ausgegrenzt und verurteilt werden, greifen die pädagogischen Fachkräfte ein und setzen die Impulse so, dass die Integration der Kinder gelingt.

Unsere klare Haltung ist, dass kein Kind aufgrund seines „Andersseins“ ausgeschlossen wird.

Die Outlaw Kita Moosstiege ist ein Ort für alle Kinder und soll den Kindern die Möglichkeiten bieten, gemeinsam in respektvollem Miteinander aufzuwachsen.

So ist es jedem Kind möglich, eine individuelle Entwicklung vor dem Hintergrund der jeweiligen biologischen, psychischen und sozialen Voraussetzungen zu durchlaufen. Dies erfordert für die pädagogische Arbeit die Wahrnehmung von individuellen Voraussetzungen und Ressourcen und die gegenseitige unbedingte Wertschätzung und Vertrauen, welches die Basis der Beziehungsgestaltung untereinander bildet.

Auch die vorurteils- und segregationssensible Beobachtung der sozialen Interaktionen der Kinder untereinander sowie die Wahrnehmung von individuellen Ressourcen, Interessen, Bedürfnissen, Talenten und Fähigkeiten des einzelnen Kindes, sind eine grundlegende Voraussetzung und Methode für das Gelingen einer inklusiven Pädagogik.

Andersartigkeit wird in der Kita Moosstiege dabei zur Normalität, denn durch die vorhandenen homogenen und separierenden Gruppen im Lern- oder Spielzusammenhang, lernen die Kinder gemeinsam und voneinander und werden dabei angemessen begleitet und motiviert.

In der Kita Moosstiege sind die räumlichen, personellen und sozialen Voraussetzungen für integratives Arbeiten geschaffen. Jeder Raum kann, auch aufgrund des Aufzuges und der weitläufigen und großzügigen Gestaltung, erreicht werden.

In der Kita Moosstiege ist Integration Teamaufgabe. Dabei ist der regelmäßige Austausch relevanter Informationen selbstverständlich. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Kita, Eltern, beteiligten Therapeut*innen, Ärzten*innen, etc. ist unabdingbar und findet regelmäßig statt, da dieses für die Entwicklung des Kindes sehr wichtig ist.

Schwerpunkt dieser Gespräche ist es, Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren, um neue Erkenntnisse zu besprechen, und um neue Aspekte zu berücksichtigen. Das Wissen wird erweitert und ein neuer Konsens hergestellt.

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen der Kita Moosstiege respektieren das individuelle Lerntempo der Kinder und unterstützen sie in der selbstbestimmten Gestaltung der eigenen Lern- und Entwicklungsgeschichte durch Angebote und Impulse, die den Initiativen der Kinder folgen.

Somit wird jedem Kind die Möglichkeit gegeben, eine individuelle und seinen Bedürfnissen gerechte Entwicklung im eigenen Tempo zu durchlaufen und dabei angemessene Unterstützung zu erfahren. Voraussetzung hierfür sind genaue und regelmäßige Entwicklungsbeobachtungen im Alltag.

Hierbei fühlt sich jede pädagogische Fachkraft für die Umsetzung von Integration mit dem Ziel der Inklusion zuständig, wozu auch der enge Austausch mit den Eltern, Therapeut*Innen, Frühförderstellen, Logopäde*Innen und weiteren externen Fachkräften gehört. Zentrale Schwerpunkte dieser Gespräche sind Reflexion der Erfahrungen des Kindes selbst und mit dem Kind, Besprechung neuer Erkenntnisse, Berücksichtigung neuer individueller Aspekte und Erweiterung des Wissens über den Entwicklungsstand und die aktuelle Situation des Kindes und seiner Familie.

Im Zuge dessen stellt die Outlaw Kita Moosstiege im Rahmen ihrer Möglichkeiten und innerhalb der Betreuungszeiten Räumlichkeiten und Materialien für die Fördereinheiten zur Verfügung.

Um die pädagogische Haltung und Notwendigkeit im Blick zu behalten und immer wieder neu zu reflektieren und weiterzuentwickeln, finden regelmäßige, kitaübergreifende Treffen statt, in denen sich Integrationsfachkräfte über aktuelle Entwicklungen, neue Erkenntnisse und Umsetzungsmöglichkeiten austauschen. Des Weiteren wird dadurch ein zusätzlicher Raum für die Reflexion der vorhandenen Strukturen und Umsetzungen von Integration mit dem Ziel der Inklusion eröffnet.

Die Mitarbeiter*Innen in der Kita Moosstiege haben die Haltung, das Ziel Inklusion durch integratives Einwirken zu verfolgen.

5 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

5.1 Elternarbeit

Die Elternarbeit ist wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Familien spielen eine entscheidende Rolle für den Bildungserfolg und die zukünftigen Lebenschancen ihrer Kinder. In ihrer Familie erwerben Kinder Kompetenzen und Einstellungen, die für das weitere Leben bedeutsam sind. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege sehen die Eltern als Experten*innen ihrer Kinder und arbeiten sehr eng und vertrauensvoll mit ihnen zusammen, woraus eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft resultiert. Die Eltern werden in der Erziehung ihrer Kinder unterstützt und entlastet.

Eine vertrauensvolle Elternpartnerschaft wird in der Kita Moosstiege als aktive Teilhabe, Familienberatung und Familienbildung, wie auch als Unterstützung im Aufbau und in der Nutzung von Netzwerken verstanden. So wird die Elternschaft als ein fester und wichtiger Bestandteil der Einrichtung gesehen. Nur durch einen ständigen und wertschätzenden Austausch auf Augenhöhe kann das individuelle Selbstbildungspotenzial des Kindes unterstützt und gestärkt werden.



5.2 Erstgespräche

Vor dem Eintritt des Kindes in die Kita findet bereits ein Erstgespräch mit den Eltern und einer pädagogischen Fachkraft aus der Gruppe statt. In diesem Erstgespräch lernen sich die Eltern des Kindes und die pädagogischen Fachkräfte kennen und gewinnen einen ersten Eindruck voneinander.

Die pädagogischen Fachkräfte bekommen einen ersten Eindruck über die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand des Kindes. Mit Fragen über den Tagesablauf des Kindes bezüglich der Schlafgewohnheiten, Besonderheiten in der Ernährung oder Lieblingsspielzeuge können sich die pädagogischen Fachkräfte individuell auf das Kind und seine Eingewöhnung vorbereiten und die Gestaltung der Eingewöhnung mit den Eltern abstimmen. Auch für Fragen und Wünsche der Eltern sind in diesem Gespräch Zeit.

In der Begrüßungsmappe, die die Familien erhalten, sind weitere wichtige Dinge des Kita-Alltags beschrieben. Ebenfalls finden für die neuen Kinder Kennlernnachmittage statt, zu denen sie gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen werden. So kann ein erster kleiner Einblick in den Kita-Alltag gegeben werden, und das Kind hat einen ersten Kontakt zu den Fachkräften, Kindern aus der Kita und zu der jeweiligen Gruppe.

5.3 Tür- und Angelgespräche

Die täglich stattfindenden Tür- und Angelgespräche in der Bring- und Abholphase bieten den Eltern und pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege die Möglichkeit eines kurzen täglichen Austauschs über Informationen des Tages und etwaige Besonderheiten in dessen Verlauf. Dieser Austausch dient einer hohen Transparenz der Arbeit und ermöglicht einen guten Informationsfluss, der den Eltern Sicherheit vermittelt. Außerdem können so die Bedürfnisse der Kinder noch intensiver ins Auge gefasst und aufgegriffen werden.

5.4 Elterngespräche und Entwicklungsgespräche

Die Eltern- und Entwicklungsgespräche in der Kita Moosstiege bauen auf den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes auf. Insgesamt finden im laufenden Kita- Jahr zwei feste Elterngespräche statt. Die ganzheitliche Entwicklung des Kindes wird hier intensiv anhand des Beobachtungsverfahrens SpielBO (Spielen, Lernen, Beobachten bei Outlaw) kurze Zeit vor oder nach dem Geburtstag des Kindes besprochen.

Anhand von BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklung in Kindertageseinrichtungen) wird die sprachliche Entwicklung eines jeden Kindes einmal jährlich mit den Eltern in einem Gespräch besprochen.

Auch Beobachtungen aus dem Alltag sind grundsätzlich Bestandteil der Elterngespräche.

Gegebenenfalls können auch Situationen anhand der Videointeraktionsanalyse Marte Meo analysiert werden. Gemeinsam mit den Eltern werden Ziele formuliert und Methoden erarbeitet, bei denen sich die Kompetenzen der Eltern und die der pädagogischen Fachkräfte wechselseitig ergänzen. Auch Wünsche, Fragen und Anregungen können selbstverständlich thematisiert werden.

Natürlich haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit, zusätzlich zu diesen Terminen individuell Termine für Gespräche zu vereinbaren.

(Siehe Punkt 2.12 „Beobachtung und Dokumentation“ S. 32ff.)

5.5 Hospitationen

Die Kita Moosstiege bietet den Eltern jederzeit die Möglichkeit zur Hospitation an, um ihnen den Kita-Alltag transparent zu machen. Nach einer individuellen Terminabsprache können die Eltern einen oder mehrere Tage den Alltag in der Gruppe ihres Kindes begleiten und so einen Einblick erhalten. Auch für Schulen oder andere Institutionen ist es möglich, einen Termin für eine Hospitation in unserer Kita zu machen. Im Anschluss an die Hospitationseinheit erfolgt ein Gespräch mit einer pädagogischen Fachkraft, in der Beobachtungen und Eindrücke reflektiert werden.

Aktuelle Aushänge und Elternbriefe tragen zusätzlich zur Transparenz bei.

Einmal jährlich finden Hospitationen der pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege in den anderen Gruppen statt. Diese Hospitationen dienen der Reflexion der pädagogischen Fachkräfte und ihrer pädagogischen Arbeit sowie der Strukturen. Sie dienen somit der Qualitätssicherung in der Kita Moosstiege und sind ein wichtiger Bestandteil der Jahresplanung.

5.6 Beschwerdemanagement

Für alle Kitas der Outlaw gGmbH wurde bundesweit ein Mindeststandard für Beschwerdemöglichkeiten entwickelt. Individuelle und informelle Beschwerdemöglichkeiten werden zusätzlich weiterhin als Option vorgehalten. Der Mindeststandard besteht aus einem Beschwerdeflyer für Kinder bzw. ihren Familien und dem Bilderbuch PAUL. Der Beschwerdeflyer nennt interne sowie externe Beschwerdestellen, an die die Kinder und ihre Familien sich bei Beschwerden wenden können.

PAUL erklärt den Kindern und ihren Familien anhand seines Kita-Alltags, welche Rechte Kinder haben. Beide Broschüren werden mit den Kindern und ihren Familien bei der Neuaufnahme eines Kindes besprochen und liegen an einem jederzeit für die Kinder und ihren Familien zugänglichen Ort in der Kita aus. Eine Verfahrensbeschreibung regelt den Prozess der Beschwerdebearbeitung. Alle Beschwerden werden turnusmäßig ausgewertet; die Ergebnisse fließen in Planungsprozesse ein.

Wir Beschwerden als ein wichtiges Instrument zur Sicherung bzw. Überprüfung der Qualität der pädagogischen Prozesse und als unverzichtbaren Bestandteil der professionellen Arbeitsbeziehung zwischen Fachkräften, Eltern und Kindern. Oberstes Ziel dabei ist, die Belange ernst zu nehmen, den Beschwerden nachzugehen, diese möglichst abzustellen und Lösungen zu finden, die alle mittragen können. Beschwerden können von Eltern und Mitarbeiter*innen in Form von Kritik, Verbesserungsvorschlägen, Anregungen oder Anfragen weitergegeben werden. Dies ist in einem direkten Gespräch mit der jeweiligen Gruppenleitung oder Kitaleitung jederzeit möglich. Ebenso können Anliegen an die Elternvertreter*innen oder die Bereichsleitung weitergeleitet werden. Selbstverständlich kann auch der vorhandene Briefkasten für Anliegen jeder Art genutzt werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, mit der Unterstützung der Fachkräfte ihre Anliegen in der Kinderkonferenz anzubringen.

Die Mitarbeiter*innen von Outlaw sind für die Kinder da und gestalten die pädagogische Praxis verantwortungsvoll auf der Basis der konzeptionellen Grundsätze. Im Rahmen einer Erziehungspartnerschaft gelingt dies am besten mit den Eltern gemeinsam.

Der Mindeststandard der Outlaw gGmbH besteht aus einem Beschwerdeflyer, der zu jeder Zeit in der Kita für Kinder und ihren Familien frei zugänglich ausliegt. Der Beschwerdeflyer nennt alle internen sowie externen Beschwerdestellen, an die die Kinder und ihre Familien sich bei Beschwerden wenden können.

Dieser kann entweder anonym in den dafür vorgesehenen Briefkasten im Eingang der Kita, der den Eltern auch für Lob und Anregungen zur Verfügung steht, eingeworfen werden. Dieser Beschwerdeflyer kann auch als Unterstützung für die externen Beschwerden gelten. Anliegen können ebenfalls an die Einrichtungsleitung, Elternvertreter*innen, die Fachgebietsleitung oder die Bereichsleitung weitergeleitet werden. Natürlich steht den Eltern auch die offizielle Email- Adresse der Outlaw gGmbH **beschwerde@outlaw-ggmbh.de** zur Verfügung. Eine Verfahrensbeschreibung regelt den Prozess der Beschwerdebearbeitung. Alle Beschwerden werden ausgewertet und fließen in Planungsprozesse ein.

Auch für die Kinder gewährleisten die pädagogischen Fachkräfte altersgerechte Beschwerdemöglichkeiten durch Unterstützung der Fachkräfte und sichern so die Rechte der Kinder in der Einrichtung.

Das Bilderbuch von „Paul“ erklärt den Kindern und ihren Familien auf kindgerechte Weise seinen Kita-Alltag, um zu verdeutlichen, welche Rechte Kinder haben. Beide Broschüren werden mit den Kindern und Familien bei der Neuaufnahme eines Kindes besprochen und liegen jederzeit für Kinder und ihren Familien an einem zugänglichen Ort in der Kita aus. Ebenfalls werden beide Broschüren einmal jährlich an alle Familien ausgegeben.



5.7 Elternvollversammlung/ Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Kita-Jahres wird aus der Elternvollversammlung, zu der alle Eltern der Kita eingeladen werden, ein neuer Elternbeirat gewählt. Dieser besteht aus je einer*m Elternvertreter*in pro Gruppe, die jeweils eine*n Stellvertreter*in haben. Die Mitglieder des Elternbeirates stellen das Bindeglied zwischen Eltern, Personal und Träger dar.

Durch regelmäßige Treffen können hier Ideen und Anregungen auch aus der Elternschaft besprochen und bearbeitet werden. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Kita ist kooperativ und lösungsorientiert.

Aufgaben des Elternbeirats

- Unterstützung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Förderung der Zusammenarbeit von Träger, Einrichtung und Eltern
- Vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit den Fachkräften
- Verständnis der Eltern wecken für die Arbeit der Einrichtung
- Unterstützung des Kindes mit seinem Anspruch auf Erziehung, Bildung und Betreuung in der Kita
- Unterstützung bei der angemessenen Besetzung mit Fachkräften und einer kindgemäßen sachlichen und räumlichen Ausstattung
- Melden von Wünschen, Anregungen, Vorschlägen und Kritik der Eltern an die Leitung und den Träger
- In der Öffentlichkeit Verständnis und Interesse für die Arbeit der Einrichtung wecken
- Engagement in allen wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung, insbesondere am pädagogischen Konzept, der Organisation und den Betriebskosten
- Anhörungsrecht zur Regelung der Eingeschränkten Öffnung, Öffnungszeiten und der Einführung neuer Konzepte

Im Elternbeirat wird ein*e Elternsprecher*in gewählt. Diese*r hat die Möglichkeit, an den Sitzungen des Jugendamtselternbeirates teilzunehmen und ist für die Leitung der Kita Moosstiege erste*r Ansprechpartner*in bei Veränderungen und Interessen, die die Kita betreffen.

5.8 Rat der Tageseinrichtung

Gemeinsam mit den Trägervertreter*innen und den Vertreter*innen des pädagogischen Personals bildet der Elternbeirat den Rat der Tageseinrichtung.

Der Rat der Tageseinrichtung tagt mindestens zwei Mal jährlich, um wichtige Angelegenheiten, die die Kita betreffen, zu besprechen. Gegebenenfalls nehmen auch die Kindersprecher*innen an der Sitzung des Rates der Tageseinrichtung teil.

5.9 Themen und anlassbezogene Elternabende

Im Laufe eines jeden Kitajahres werden Elternabende zu verschiedenen Themen, wie ein Elternabend für die neuen Eltern, die Elternvollversammlung oder ein Elternabend/-nachmittag für die Schulvorbereitung im letzten Kitajahr angeboten.

Zusätzlich finden jährliche pädagogische Abende, die die Eltern thematisch mitentscheiden oder auch gestalten können, statt. Externe Referenten*innen werden nach Wunsch ebenfalls zu unterschiedlichen Themen eingeladen.

Darüber hinaus sind alle Eltern zu Festen und anderen Veranstaltungen nicht nur eingeladen, sondern können sich aktiv an deren Gestaltung beteiligen.

6 Vereinbarkeit Familie und Beruf

6.1 Eingeschränkte Öffnung & Schließtage

Die Kita Moosstiege ist an zwei pädagogischen Teamtage im Jahr sowie in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An ca. 25 weiteren Tagen wird, vorrangig in den Ferien und an Brückentagen, die Möglichkeit der eingeschränkten Öffnung angeboten. Diese Tage werden im Rat der Tageseinrichtung abgestimmt und den Eltern frühzeitig mitgeteilt. Eltern, die in der eingeschränkten Öffnung eine Betreuung für ihr Kind benötigen, können diesen Bedarf im Vorfeld schriftlich anmelden.

6.2 Flexible Buchungszeiten

Entsprechend des KiBiZ können die Eltern sich für ein bestimmtes Stundenkontingent entscheiden (25, 35 oder 45 Stunden pro Woche), das sie in der Kita Moosstiege im Rahmen der Öffnungszeiten (07:00 – 17:00 Uhr) nach ihrem Bedarf auf die Woche verteilen können. Auch Kinder die mit 25 Stunden in der Woche die Kita besuchen, bekommen die Möglichkeit, am Mittagessen teilzunehmen. Wie oft ein Kind in der Kita zu Mittag isst, bestimmen die Eltern selbst. Es ist von kein bis fünf mal wöchentlich möglich. Bei einer Buchungszeit von 45 Stunden ist die Teilnahme am Mittagessen verpflichtend. Bei den Buchungszeiten und der Anzahl des Mittagessens legen sich die Eltern für ein Kitajahr fest. Geändert werden kann diese Buchungszeit, wenn die Eltern mit der bisher gebuchten Betreuungszeit Schwierigkeiten für die Betreuung ihres Kindes bekommen (zum Beispiel: ein Elternteil bekommt neue Arbeitszeiten).

6.3 Extrazeit

Für unvorhersehbare Situationen, in denen die Betreuung des Kindes akut nicht gewährleistet werden kann, können die Eltern in der Kita Moosstiege für maximal drei Stunden pro Woche die Extrazeit für ihr Kind an jedem Tag der Woche zur üblichen Buchungszeit halbstündlich vor und/oder nach der gebuchten Betreuungszeit hinzubuchen. Pro halbe Stunde zahlen die Eltern drei Euro. Auch nach 17.00 Uhr kann diese Extrazeit an vier Tagen pro Woche bis 18.00 Uhr dazu gebucht werden.

7 Rolle der pädagogischen Fachkraft

7.1 Beziehungsarbeit

In der Kita Moosstiege ist die Beziehungsarbeit in den fünf altershomogenen Gruppen ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Altershomogenität der Gruppen trägt dazu bei, dass die Beziehungsgestaltung zu den Kindern angemessen vollzogen werden kann, da je nach Alter unterschiedliche Bedürfnisse im Vordergrund stehen.

In allen Gruppen wählen die Kinder ihre Bezugspersonen selbst. Durch die Gruppenzugehörigkeit zwei bis drei pädagogischer Fachkräfte zu jeweils einer der fünf altershomogenen Gruppen gibt es für jede Gruppe Hauptbezugspersonen. Diese verbringen am meisten Zeit mit den Kindern und ermöglichen einen möglichst kontinuierlichen Beziehungsaufbau.



Ziel aller pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege ist es, eine gute Beziehung zu allen Kindern der Kita Moosstiege aufzubauen. Dieses gelingt u.a. durch gruppenübergreifende Angebote und den Kontakt zu allen Kindern der Kita. In der Früh- und Spätgruppe, während der MEINEZEIT, beim Frühstück, beim Spiel draußen, beim Aushelfen in anderen Gruppen, bei gruppenübergreifenden Festen und Aktionen usw. nutzen die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege diese Gelegenheiten effektiv, um Beziehungen zu allen Kindern der Kita zu gestalten, aufzubauen und zu festigen.

Durch diesen Beziehungsaufbau und die weitere Gestaltung dessen, werden die Übergänge von Gruppe zu Gruppe für die Kinder individuell so gestaltet, dass es jedem Kind gelingen kann, eine Beziehung zu den Fachkräften der nächsten Gruppe aufzubauen.

In der Kita Moosstiege kennt jede pädagogische Fachkraft jedes Kind und anders herum ebenfalls.

Durch die gemeinsame Gestaltung des Gruppenalltags der pädagogischen Fachkräfte und ihrer professionellen, empathischen Beziehung zu jedem Kind entstehen Freiräume und pädagogisch individuelle, an die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder angepasste Angebote, die den Kindern an der Stufe des nächsten Entwicklungsschrittes mit Förderungsressourcen unterstützend zur Seite stehen. Die Unterstützung und Förderung in der Entwicklung der Kinder ist stets in den Alltag eingebettet und ergibt sich oft aus alltäglichen Situationen: Die Begleitung in Essens-, Schlafens- oder Konfliktsituationen ist aufgrund der vorherigen Beziehungsgestaltung noch intensiver möglich.

Die Beziehungsarbeit zu den Kindern profitiert somit von positiven Impulsen seitens der pädagogischen Fachkräfte und gewährleistet durch die gute Beziehung einer jeden Fachkraft zu jedem Kind auch in Vertretungsfällen eine möglichst kontinuierliche Beziehungsgestaltung.

Das grundsätzliche große Maß an Teilhabe fördert die konstruktive Beziehung zum Kind und ermöglicht vielfältige Selbstwirksamkeitserfahrungen, die für die weitere Entwicklung notwendig sind.

Insgesamt ist die Beziehungsarbeit also der Kern der pädagogischen Aufgabe der Fachkräfte und wird im Rahmen von Einzel- und Gruppenangeboten, Spielimpulsen, Freispielmöglichkeiten, Einzel- und Gruppengesprächen sowie individueller Entwicklungsbegleitung und Begleitung in Konfliktsituationen umgesetzt.



7.2 Kooperation Eltern- pädagogische Fachkraft

Gemeinsam mit den Eltern begeben sich die pädagogischen Mitarbeiter*innen in einen Lernprozess, dessen Ziel es ist, herauszufinden, wie für das Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen geschaffen und genutzt werden können.

Hierbei werden die Eltern als Expert*innen für ihr Kind gesehen und die pädagogischen Mitarbeiter*innen verstehen sich als Expert*innen für die Entwicklung des Kindes.

Somit unterstützen sich die Eltern und die Fachkräfte gegenseitig mit dem Ziel, eine bestmögliche Entwicklung für das Kind erreichen zu können.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege hören zu, beraten und vermitteln an Beratungs- oder Frühförderstellen, Kinderärzte*innen, etc., falls andere Fachkompetenzen erforderlich sind. Zum Wohle des Kindes und seiner Familie arbeiten sie kooperativ mit relevanten Kooperationspartner*innen und Institutionen zusammen. Wichtig ist, dass die pädagogischen Fachkräfte und Eltern stets einen ehrlichen und vertrauensvollen Austausch miteinander pflegen, sodass eine lebendige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern aufgebaut wird und erhalten bleibt.

Gemeinsame Ziele zum Wohle des Kindes sind wichtig, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu einer selbstbewussten und selbstbestimmten Persönlichkeit zu unterstützen.

Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege arbeiten familienergänzend und sollten über Veränderungen im Leben der Kinder stets informiert werden z.B. Tod des Hundes oder Trennung der Eltern, um weiterhin mit den Eltern an einem Strang ziehen zu können und zum Wohle des Kindes agieren können.

7.3 Expert*innen für frühkindliches Lernen

Frühkindliches Lernen in der Kita Moosstiege bedeutet die Bildung und Förderung eines Kindes bis zum Schuleintritt. Das frühkindliche spielerische Lernen legt den Grundstein für die Entwicklung des Kindes und vermittelt insbesondere wichtige Kompetenzen für das alltägliche Leben.

Das frühkindliche Lernen und somit die Bildung entwickelt sich aus der Kombination von Betreuung, Bildung und Erziehung. Diese Aspekte entsprechen den gesetzlichen Grundlagen einer Kita in NRW. Auf den Bildungsbereichen Sprache und Kommunikation, soziale Beziehungen, Bewegung, Kreativität und Experimentieren wird besonderer Wert gelegt. Diese Bereiche sind wichtige Bestandteile der frühkindlichen Bildung und Entwicklung eines Kindes und Grundlage des spielenden Lernens in der Kita Moosstiege.

Das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen, Ressourcen und Fähigkeiten steht für die pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Durch intensive Beobachtungen und Dokumentationen eines jeden Kindes greifen die pädagogischen Fachkräfte die Interessen und Themen der Kinder auf und gestalten daraus Impulse im freien Spiel, die das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung unterstützen, seinen nächsten Entwicklungsschritt zu gehen. So gelingt es, jedes Kind individuell und situationsorientiert zu betreuen, zu bilden und zu erziehen.

Es wird dem Kind täglich die Möglichkeit gegeben, Akteur seiner eigenen Entwicklung und Bildung zu sein. Dabei stehen die pädagogischen Fachkräfte dem Kind unterstützend, fördernd und hilfsbereit zur Seite.

Durch das pädagogische Handeln der pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege und einer auf die Kinder abgestimmten Raumgestaltung geben sie dem Kind jeden Tag einen Rahmen, in dem es sich frei, individuell und intrinsisch motiviert entwickeln kann.

7.4 Beobachten und Dokumentieren

In der Kita Moosstiege kommt der Beobachtung und Dokumentation von Bildung und Entwicklung eine große Bedeutung zu. Zu den alltäglichen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte gehören das Beobachten und Dokumentieren als Basis für eine angemessene Begleitung des Kindes.

In der Outlaw Kita Moosstiege erfolgen diese Beobachtungen und Dokumentationen des Tuns der Kinder parallel zum Alltag, sodass die individuelle Entfaltung des Kindes im Spiel nicht eingeschränkt wird. Die jeweiligen Beobachtungen dienen dazu, sich in die Welt des Kindes einzufühlen und sein Handlungs- und Denkweisen zu verstehen.

Ebenfalls dienen sie dem Austausch mit den Kolleg*innen. Hier werden diese im kollegialen Austausch ergänzt, geprüft oder auch revidiert. Durch diese Beobachtungen wird den pädagogischen Fachkräften die individuelle Entwicklung des Kindes verdeutlicht, was sichtbar macht, wo das Kind seinen nächsten Entwicklungsschritt gehen wird und wobei es durch gezielte Angebote und Impulse in Groß- und Kleingruppen individuelle Unterstützung benötigt. In den Elterngesprächen werden dann die Beobachtungsverfahren BaSiK und SpielBO (siehe 2.12 „Beobachtung und Dokumentation“ S. 32ff.) als Gesprächsgrundlage genutzt. Auch Marte Meo® ist ein häufig genutztes Beobachtungsverfahren, um die Eltern über die aktuelle Entwicklung des Kindes zu informieren, zu beraten und gemeinsam mit ihnen Handlungsschritte abzustimmen.

Die Beobachtung und Dokumentation in der Outlaw Kita Moosstiege werden von den pädagogischen Fachkräften durch eine neutrale Haltung und offene Beobachtungen festgehalten und im Rahmen von Teambesprechungen vertieft.

7.5 Fortbildungen

Zu Beginn einer jeden Einstellung stellt eine ausführliche, methodisch und inhaltlich klar definierte Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen sicher, dass diese die Möglichkeit bekommen, sich inhaltlich mit der Kita Moosstiege und deren Konzeption zu identifizieren.

Die Outlaw gGmbH bietet für jede*n ihrer Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur fortlaufenden Weiterbildung und Qualifikation. Fort- und Weiterbildungen werden nicht nur durch flexible Freistellungen und finanzielle Zuwendungen gefördert, sondern schon in der Einarbeitung als Erwartung gegenüber neuen Mitarbeiter*innen formuliert.

Durch verschiedene Fort- und Weiterbildungen werden die Ressourcen der pädagogischen Fachkräfte weiterentwickelt und ausgebaut, sodass sie entsprechend den neuesten gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche pädagogische Arbeit integriert werden.

Die Outlaw gGmbH organisiert regelmäßig Fachtage und Workshops, bei denen Mitarbeiter*innen im Sinne des Trägers neue Impulse für ihre tägliche Arbeit bekommen und ihre Sicht als Mitarbeiter*innen der Outlaw gGmbH in die weitere Entwicklung des Unternehmens mit einfließt.

Die Fort- und Weiterbildungen aller pädagogischen Fachkräfte der Kita Moosstiege zum Marte Meo® Practitioner sind die Voraussetzung für eine stetige inhaltliche Entwicklung, damit die Angebotsvielfalt für die Förderung und Unterstützung der Kinder erweitert werden kann. Sie dienen durch ihre Methoden der Sicherung der Qualität und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes.

Diese Aus- und Fortbildungen zum Marte Meo® Practitioner und fortlaufend zur Marte Meo® Fach- und Elternberater*in führen dazu, dass die Kita Moosstiege eine der ersten bundesweit von Maria Aarts zertifizierten Marte Meo Kitas wurde.

In den jährlich stattfindenden Mitarbeiter*innengesprächen zwischen der Einrichtungsleitung und der pädagogischen Fachkraft werden die gesetzten Ziele aus dem Vorjahr einer jeden Mitarbeiter*in evaluiert. Diese Gespräche werden ebenfalls dafür genutzt, festzuhalten, welche Ziele die Mitarbeiter*in sich für das nächste Jahr setzen möchte und wie diese erreicht werden können. Ebenfalls können die Mitarbeiter*innen Fortbildungen herausuchen, die es ermöglichen, die gesetzten Ziele zu erreichen.

8 Netzwerkarbeit und Kooperation

Die Outlaw Kita Moosstiege arbeitet eng mit unterschiedlichen Institutionen in Altenberge und der nahen Umgebung zusammen. Ebenfalls arbeitet die Kita Moosstiege in verschiedenen Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themen mit allen Kitas in Altenberge zusammen.

Intern wird bei der Outlaw gGmbH in Kooperation mit den Kitas im Kreis Steinfurt häufig gemeinsam gearbeitet. So können unterschiedliche Synergieeffekte, wie übergreifende Fortbildungen und Fachtage und die Unterstützung bei personellen Engpässen, genutzt werden.

Damit die Kinder der Kita Moosstiege einen angenehmen Übergang in die Schule erleben, besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen vor Ort. Eine enge Zusammenarbeit ist mit der Kulturwerkstatt entstanden, so werden unterschiedliche Angebote für die Kinder in den Räumlichkeiten und gemeinsam mit den Künstlern*innen der Kulturwerkstatt organisiert und durchgeführt.

Als zertifizierte Marte Meo® Kita besteht eine enge Kooperation mit der Fa. Marte Meo® mobil GmbH, um die Qualität in der Arbeit mit Marte Meo® immer weiter zu verbessern.

Eine enge Kooperation besteht u.a. mit der Frühförderstelle in Steinfurt, verschiedenen Logopäden*innen und dem Aktionsbündnis in Altenberge, sodass die Kita Moosstiege in der sozialräumlichen Umgebung vernetzt ist.



9 Qualitätsmanagement

Die Kita Moosstiege setzt die auf der Basis des Grundkonzeptes Kita& More vom Qualitätszirkel festgelegten Qualitätsziele um, legt entsprechende Maßnahmen und Qualitätsstandards zur Erreichung der Ziele fest und beschreibt Indikatoren.

Für ein optimales Qualitätsmanagement arbeitet die Kita Moosstiege eng mit der Qualitätsbeauftragten für die Kitas der Outlaw gGmbH im Kreis Steinfurt zusammen. Gemeinsam werden die Qualitätsstandards in Bezug auf die Kita Moosstiege evaluiert und Qualitätsziele und Maßnahmen überprüft. Auch bei Fragen und Anregungen steht die Qualitätsbeauftragte der Outlaw gGmbH der Kitas im Kreis Steinfurt den pädagogischen Fachkräften der Kita Moosstiege unterstützend zur Seite.

Gemeinsam werden nach und nach elf festgelegte Schlüsselprozesse im Team dialogisch erarbeitet und geeignete Maßnahmen festgelegt, mit deren Hilfe die Qualitätsziele erreicht werden können. Dieses ist ein fortlaufender Prozess.

Die Schlüsselprozesse, die im Rahmen des Qualitätsmanagements bearbeitet werden, sind „Spielend lernen“, „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“, „Gestaltung von Übergängen“, „Sozialraumorientierung“, „Demokratische Teilhabe“, „Integration/Inklusion“, „Interkulturelle Arbeit“, „Geschlechterorientierung“, „Raumgestaltung“, „Beobachtung und Dokumentation“ und „Kommunikation und Kooperation im Team“.

Die Kita Moosstiege legt für sich am Ende jedes Schlüsselprozesses Ziele fest, die sie durch verschiedene Methoden und Prozesse als Team bearbeitet und erreicht.

Ebenfalls legt das Team der Kita Moosstiege jährlich dialogisch Ziele für die Kita Moosstiege fest, die sie auch durch unterschiedliche Prozesse als Team erarbeiten und erreichen. Diese Kitaziele werden jedes Jahr in Absprache mit dem Träger benannt und deren Erreichen evaluiert.

Durch regelmäßige Hospitationen und anschließende Reflexionen der pädagogischen Arbeit wird die Qualitätserweiterung und -sicherung ebenfalls gewährleistet. Darüber hinaus hat jedes Team eine*n Qualitätsexperten*in, die in der Kita mit Unterstützung der Leitung, auf das Einhalten der Qualitätsziele achtet.

10 Ansprechpartner*innen

Kita Moosstiege

Outlaw gGmbH
Kreis Steinfurt
Kita Moosstiege
Moosstiege 2
48341 Altenberge

Tel. 02505- 9484922
Fax 02505- 9484921
Kita.Moosstiege@outlaw-ggmbh.de
www.outlaw-ggmbh.de

Kita-Leiterin: Ramona Thünemann

Fachgebietsleiterin: Martina Reisen

Outlaw gGmbH
Kreis Steinfurt
Ochtruper Str. 13
48565 Steinfurt

Tel. 02551 704 21 15
Mobil 0170 36 02 114
Martina.reisen@outlaw-ggmbh.de
www.outlaw-ggmbh.de

Bereichsleiterin: Sandra Krümpel

Outlaw gGmbH
Kreis Steinfurt
Ochtruper Straße 13
48565 Steinfurt

Tel. 02551 7042112
Mobil: 01752635331
Sandra.kruempel@outlaw-ggmbh.de
www.outlaw-ggmbh.de

Literaturverzeichnis

- Bildung bewegt e.V. (2017): Der Bildungsgarten. Für Kinder von 1 bis 4 Jahren. Zitat von Friedrich Fröbel (1782-1852).
 Abgerufen 26.05.2020, 11:45 Uhr.
<https://www.bildungbewegt.de/bildungsgarten/>
- Busch, N. (2018): Man kann nur etwas Bewegen, wenn man selbst in Bewegung kommt. Zitat von Miriam Wiene (o.J.).
 Abgerufen: 26.05.2020, 11:55 Uhr.
<http://www.kinesiologie-nicolebusch.ch/%C3%BCber-mich>
- Hansen, R.; Knauer, R.; Sturzenhecker, B. (2015): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar: das netz.
- Kneippverein Edenkoben e.V. (2020): Zitate von Pfarrer Sebastian Kneipp.
 Abgerufen: 27.05.2020, 12:15 Uhr.
https://www.kneippverein-edenkoben.de/php/kneippsche_zitate.php.
- Maywald, J. (2015): Sexualpädagogik in der Kita. Kinder schützen, stärken und begleiten. Freiburg im Breisgau: Herder.
 Abgerufen: 27.05.2020, 11:35 Uhr.
https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=_0YeDQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA1&dq=sexuelle+entwicklung+von+Kindern+in+der+Kita&ots=Xv4UumvRta&sig=QCWGOGBNiyx3vZhis3iLMQoEkcj#v=onepage&q=sexuelle%20entwicklung%20von%20Kindern%20in%20der%20Kita&f=false
- Schröder (1995): Vor- und Nachteile verschiedener Partizipationsformen für Kinder und Jugendliche.
 Abgerufen: 26.05.2020, 12:20 Uhr.
<https://www.kinder-beteiligen.de/partizipation-kinder-jugendliche-htm>
- Oswald, H., Krappmann, L. (2000): Gewalt unter Kindern. Göttingen: Vandenhoeck&Ruprecht.
 Abgerufen: 27.05.2020, 10:00 Uhr.
http://psydok.psycharchives.de/jspui/bitstream/20.500.11780/2456/1/49.20001_2_42013.pdf_new.pdf
- Westreicher, S. (o.J.): Sprachheilpädagogik. Zitat von Wilhelm von Humboldt (o.J.).
 Abgerufen: 26.05.2020, 12:00 Uhr.
<https://jimdo-storage.global.ssl.fastly.net/file/55c7d1b5-359c-40c4-bc21-383a3aed9971/Infoblatt%20Sprachheilp%C3%A4dagogik.pdf>
- Zentrum Bayern Familie und Soziales (o.J.): Körperpflege / Hygiene (bis zum Kindergartenalter). Zitat von Unbekannt.
 Abgerufen: 26.05.2020.
<https://www.elternimnetz.de/kinder/kindergartenalter/hygiene.php>
- Zitat von Unbekannt (o.J.): „Schmutz und Dreck wäscht sich weg. Spaß und Erleben, bleiben für immer kleben.“